Die Dresse.

Ostmärkische Tageszeitung Mazeiger für Stadt und Land.

Ausgabe täglich abends, ausschließlich ber Sonu- und Feiertage. — Bezugspreis bei ben faiserl. Reichs-Bosiamtern vierteijährlich 3,25 Mt., monatlich 1,09 Mt., ohne Zufteflungsgebühr; für Thorn Stabt und Borftadte, von ber Beichäfts- ober ben Ausgabeftellen abgeholt, vierteljährlich 3,00 Mt., monatlich 1,00 Mt., ins Saus gebracht vierteljährlich 3,50 Mt., monatlich 1,20 Mt. Gingelegemplar (Belagblatt) 10 Bfg.

(Thorner Presse)

Linzeigenpreis die 6 gespaltene Kolonelzeise oder beren Raum 20 Pf., sür Stellenangebote und "Geluche. Wohnungsanzeigen, An- und Berkäuse 15 Pf., (für amtliche Anzeigen, alle Anzeigen außerhalb Westpreußens und Posens und durch Bermitstung 20 Pf.,) sür Anzeigen mit Plazorschift 25 Pf. Im Reslameteil tostet die Zeile 50 Pf. — Anzeigenausträge nehmen an alle soliven Anzeigenvermitslungsstellen des In- und Aussandes. — Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle dis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen sind tags vorher aufzugeben.

Drud und Berlag ber C. Dombrowsti' ichen Buchbruderei in Thorn. Berantwortlich für bie Schriftleitung i. B.: Emald Schwandt in Tho.

Busendungen sind nicht an eine Person, sondern an die Edristleitung oder Ceschöstsstelle zu richten. — Bei Einsendung redaktioneller Beiträge wird gleichzeitig Angabe des Honorars erbeten; nachträgliche Forderungen können nicht berücksichtigt werden. Unbenutzte Einsendungen werden nicht ausbewahrt, unverlangte Manuskripte nur zurückgeschickt, wenn das Postgeld für die Rücksendung beigesügt ist.

Thorn, Freitag den 30. August 1918.

Der Weltkrieg.

Umtlicher deutscher Heeresbericht. Berlin, 29. Auguft. (B.-I.-B.).

Grokes Sauptquartier, 29. August.

Wefflicher Ariegsichauplag: Seeresgruppen Kronpring Rupprecht und Generaloberft von Boehn.

Generaloberit von Boehn.

Auf dem Schlachfelde südöstlich von Aras brach am frühen Worgen dicht stidlich der Scarpe ein englischer Angriff im Heuer Ausant wieder auf. Zwischen Scarpe und Sense-Bach seize er fünsmal zum Angriff an. Pommersche und westpreußische Regimenter drachen auch gestern wieder den Anstrum des Peindes. Durch slankierendes Vener ihrer Artillerie wirksam unterstügt, warsen sie sedesmal den Zeind wieder zurück. Boirn Notre Dame war Brennpunkt erditterten Kampses. Dreimal wurden die Trümmer des Ortes im Gegenstoß dem Feind wieder entrissen. Bei erneuten feindlichen Angriffen am Abend blieb der Ort in Zeindes-Hand. Der Hauptsich des englischen Angriffer am Abend blieb der Ort in Zeindes-Hand. Der Hauptsich des englischen Angriffer fra württembergische Regimenter beiderseits der Straße Arras—Cambrai. Siebenmal stiltumte der Zeind vergeblich an. Kanzerwagen suhren auf und neben der Straße immer wieder von neuem heran. In tieser Cliederung solgte die Insanterie. Sie blieb im Fener unserer Maschinengewehre und in vorderster Linie aufsahrender Geschütz liegen. Wo der Feind in unsere Stellung eindrang, warf ihn unser Gegenstoß wieder völlig zurück.
Südlich von Croisilles und südöstlich von Mory wurden englische Angriffe abgewiesen. Südwestlich von Bapaume keine Insanterietätigkeit. Auf der Stadtselbst lag schweres englisches Kener. Bei den Kämpsen am 27. Angust der Ihlloy tat sich das Inf.-Regt. Ar. 206 besonders hervor. Seine 9. Kompagnie hielt den Westrand des Ortes, obwohl sie durch seindrichen Einbruch nördlich von ihr im Küden bedroht war, bis zur lesten Patrone, und dann mit den Basonetten. Aus selbstständigem Entschluß kan ihr die 3. Kompagnie desselben Regiments zu Hilfe und warf den Feind ans dem Ort wieder hinaus. Kördlich der Somme erneuerte der Feind am frühen Worgen seine Angriffe zwischen Keren dier-Kendier

Kaiser Franz-Garde-Grenadier-Regiment Nr. 2 unter Führung seines Kommandeurs, Wajor Otto, im Berein mit hessischen Kompagnien wieder zurück. Zwischen Somme und Dise blieben Vortruppen vor unsern neuen Stellungen in Gesechtsfühlung mit dem Feind, der am 27. August nur zögernd, gestern schärfer über Doupierre—Bellon—Nesse—Beaulieu—Suzon folgte. Sie zwangen ihn mehrsach zu verlustreichen Angrissen und wichen dabei aus. Südwestlich von Noyon griff der Feind nach stärkster Fenervorbereitung unsere alten Linien an; sie waren von uns nicht mehr beseht. Noyon lag unter schwerstem Fener der Franzosen. Die Stadt liegt vor unserer Kampsstont. Nördlich der Aisne nahm der Franzose unter Heranstührung von Amerikanern seine Angrisse wieder auf. Unter schwersten Berlusten wurden sie abgewiesen. Im Pasly-Kopf schlugen Kavallerie-Schützen-Regimenter sunsmaligen Ansturm des Feindes zurück; mehrere Panzerwagen wurden zerschossen. wurden gerichoffen.

Der Erfte General-Quartiermeifter: Cudendorff.

Die Riefenschlacht im Weften.

Shriftlerrung und Beichaftsftelle: Ratharinenftrage Rr. 4. Brief- und Telegramm-Abreffe: "Breffe, Thorn."

Schritt für Schritt mühen fich bie Engländer, bie Somme=Mufte gurudguerobern, aus ber fie März dieses Jahres von dem übermächtigen deutichen Ansturm so eilig herausgeworfen wurden. Anders als die Engländer versteht die beutiche Berteidigung bie tattischen Borteile ber Trichterwildnis zu nuten. Jedes gewonnene Dorf, das in Wirklichkeit ja seit Langem aus nichts besteht als einer Tafel mit der Inschrift "Dies war Pozieres" oder "Dies war Martinpuich", muß vom Feinde mit empfindlichen Opfern bezahlt werden und führt dabei die Truppe nur immer weiter in eine Wuste ohne Unterkunft, ohne Wasser, ohne jedes Hilfsmittel. Am 26. August setzten bie Engländer ihre Angriffe auf ber ganzen Front nördlich ber Somme fort. Bon 7 Uhr früh ab hetzte ein Anfturm den anderen. Artillerievorbereitung und Infanterieangriff gingen ineinander über. Um Mittag bog die deutsche Verteidigung einem starken englischen Angriff aus. Die Engländer tamen bis Longueval und den Felville-Wald, aber ein deutscher Gegenstoß warf sie wieder zurück. Weiter süb-lich griffen sie wiederholt von Suzanne heraus an. Allein die flantierenden deutschen Batterien gerichlugen jeden englischen Angriff. Das stürmische Better behinderte erheblich die englische Flugtätigkeit. Die deutschen Jagdstaffeln fanden in ber Luft kaum Gegner. Sie gingen deshalb auf 100 Meter herunter und nahmen die englischen Graben unter bas Feuer ihrer Maschinengewehre. Infanterieflieger versahen bie beutsche vordere Linie mit Munition und Berpflegung. Auch Rraftwagengeschütze griffen erfolgreich in den Rampf ein. Einzelne fuhren bis dicht hinter die Schütgenlinien vor, beichoffen feindliche Feffelballone und Blinkerstationen und unterstütten mit ihrem Feuer wirksam bie eigenen Borftoge.

Der Siegestaumel ber Entente.

Im feindlichen Auslande schwimmt man wieder einmal in Wonne: Man erblidt in dem planmäßigen Jurudgehen ber Deutschen an ber Westfront icon ben nahen Sieg, übersieht aber gefliffentlich bie furchtbaren Berlufte, mit benen ber Gewinn von einigen Quabrattilometern verwüsteten Gebietes erfauft werden mußte. Daß Sundertausende ihrer Landsleute in wahnsinnigster Weise hingeopfert werden, um ben Mut ber Ententevölfer neu ju beleben, um womöglich bem immer bringender werdenden wirtschaftlichen Notstande gu begegnen und vielleicht eine Wirkung auf die Neutralen zu erzielen, das verschweigen die Machthaber in London, Paris, Rom, bas erfährt auch wohl das amerikanische Bolt nicht, bas am allerwenigsten Ursache hatte, sich am Weltfriege au beteiligen, und ein furchtbares Erwachen haben wird, wenn ihm erst die um nichts gebrachten Opfer betannt sein werden. Welchen Wert die feindlichen Siegeshymnen haben, zeigen die Meldungen aus Rom, wo anläßlich der Anwesenheit des Londoner Lordmanors die Wogen der Begeisterung besonders hoch gingen und auf dem Bankett im Kapitol auch Italiens Siege gefeiert murben. Daß trog dieser Siege unsere Berbundeten auf italienischem Boben stehen, baf bie militarische Lage ber 3tatiener in Albanien immer miglicher wird, überfahen die Redner, sie erinnerten natürlich auch nicht daran, welch schwerem Winter Stalien ent= gegengeht, wo seine Kohlennot und seine Ernagrungsforgen fich unerträglich steigegen werden. Bon maßgebender deutscher Seite ist bereits barauf hingewiesen worden, daß die feindlichen Seeresberichte start zu unseren Ungunften gefärbt find. Wir haben keine Ursache, das Bertrauen in unsere Heeresleitung und die Hoffnung auf das Standhalten unserer Truppen zu verlieren. Das deutsche Bolf ist der Heeresleitung für die gur Bermeidung großer Verluste geübte Taftif dankbar in der überzeugung, daß zu gegebener Zeit, wenn ein Wiebergewinn von Gelande nötig erscheint, die jetige Einbuße wettgemacht werden wird, wie es in diesem Frühjahr mit so großem Erfolge ge-

nicht, die verwerflichen Mittel, die sie verwenden, lich von Bapaume und nördlich ber Somme her sein, ob sie auch noch so siegesgewiß scheinen.

Gine neue "Sindenburg= Linie".

Die Pariser Presse bezweifelt trot aller Siegesgewißheit nicht mehr, daß die Deutschen für den Winter eine neue Sindenburg-Linie in Frankreich festhalten würden. Auch Clemenceau spricht in einer ruhmredigen Rundgebung an die Generalräte, die ihn beglückwünschten, von noch bevor= stehenden schweren Opfern. Der "Matin" wirft ber Agentur Reuter eine Falschmeldung über den Fall von Bapaume vor.

Höhepunkt der Schlacht bringen. Die verfügbaren war der Artilleriekampf zwischen Ailette und Aisne Tanks gingen in die Tausende. Man hoffe be- ziemlich rege. stimmt auf Entscheidungen, wenn sie auch noch nicht das Ende brächten.

Die Londoner "Times" melbet aus Franfreich: Die Departements Jura und Lyon wurden als Sammellager ber ameritanischen Armee bestimmt. Die Ausländer haben die Departements zu ver=

Die Rämpfe im Besten.

Deuticher Abendbericht.

B. I.B. melbet amtlich:

Berlin, 28. August, abends. Suboftlich von Arras find erneute Durch:

um Erfolge zu erzielen, fagen uns genug, das Ber- brachen englische Angriffe unter ichweren Bertrauen in ihre militärische Kraft tann nicht weit luften zusammen. Zwischen Somme und Dife Borfeldtampfe por unieren neuen Stellungen. Frangofifche Angriffe nordlich ber Aisne wurden blutig abgewiesen.

Frangöfifder Seeresbericht.

Der amtliche frangofische Seeresbericht vom 27. August nachmittags lautet: Siblich von der Avre bauten die französischen Truppen am Morgen ihre Forsmritte in der Gegend von St. Mard weiter aus, nachdem sie mehrere feindliche Gegenangriffe zurückgewiesen hatten. Wir haben bei den gestrigen Kämpfen 1100 Gefangene gemacht, darunter 36 Offiziere, von denen 2 Bafaillonsführer sind. Englische Hoffnung auf die Entscheidung.
Die "Worning Post" meldet aus Frankreich:
Die nächsten Tage würden voraussichtlich den ungefähr 1200 Meter vor. Im Laufe der Nacht

Französischer Bericht vom 27. August abends: Unserem andauernden Drude weichend, murde der Feind heute gezwungen, seinen Rückzug beiderseits der Avre weiter fortzusetzen. Auf einer Front von ungefähr 20 Kilometer machten unsere Truppen, indem sie jeden örtlichen Widerstand brachen, einen indem sie seden örtlichen Widerstand brachen, einen Borstoß, der an gewissen Kuntten vier Kilometer Tiese übersteigt. Wir halten die allgemeine Linie: unmittelbar westlich von Chaulnes, Kunchy, Lianscours, Verpillières. Wir haben besetzt: Hullu, Fransart, Cremery, Grunn, Cerrepuis, Roge, Lanscourt, Crapeaumesnil. Wir haben Gesangene gesmacht. Der Artilleriesamps wird ziemlich sebhaft in der Gegend von Lassigny und zwischen Dise und Visne fortgesetzt.

Englischer Bericht.

'hah. Der Siegestaumel der Feinde beirrt uns bruchsversuche des Feindes gescheitert. Nörd- morgens lautet: Am Montag Radmittag und

Abend fanden zwischen Mariecourt und Bapanme sowie auch nördlich davon schwere Kämpse statt. Der Keind griff wiederholt mit starken Krästen an, wobei er große Verluste durch unser Feuer erstit, aber unser Fortschritte nicht hindern konnte. Die Engländer und Valiger stürmten durch Montauban und längs des großen Höhenrüdens, nahmen den Hochwald und erreichten Longueval. Hier wart uns ein heftiger Gegenangriff um 6 Uhr abends gegen Bazentin-le-Grand und den Hochwald zurück. Auf dieser Linie brachen wir den Angriff des Keindes, und beim Wiedervorgehen setzen wir uns östlich vom Hochwald seinen Gegenangriff und wurde der Feind zum zweitenmal einen Gegenangriff und wurde der Feind zum zweitenmal einen Gegenangriff und wurde der Geind zweimal einen Gegens angriff und drückte in der Nähe von Ligny-Thillon unsere Angriffstruppen 400—500 Pards zurück, wo seine Insanterie aufgehalten und zurückgetrieben wurde. Die Neuseeländer setzen fün nach schwerem Kampse an der äußersten Kordzenze von Bapaume seizt; die Engländer drangen weiter nördlich gegen Beugnatre vor und kämpsten hart um Croisilles. Auf dem rechten Flügel der Schlachtfront setzen der Somme, namentlich gegen Donpierre und östlich von Suzanne, fort. Auf dem linken Flügel der Schlachtfront nahmen die Kanadier nachmittags den Rücken östlich von Manicourt und setzen sinden östlich von Guemappe setz. Nördlich der Scarpe erneuer Kniden östlich von Manicourt und setzen sich östlich von Guemappe sek. Nördlich der Scarpe erneuer-ten die Schotten den Angriss in der Nacht und machten in der Richtung auf Plouvein Fortscritte. Die Zahl der seit dem Morgen des 21. August gemachten Gefangenen überschreitet 21 000.

Englischer Bertatt vom 27. August abends: Heute Morgen haben unsere Truppen bei ben Seute Morgen haben ansere Truppen bet den Kämpsen rittlings der Scarpe wieder angegriffen. Sie übermanden den Miderstand des Feindes in der alten Front der Berteidigungslinie, die von ihm vor seiner Offenstwe am 21. März gehalten wurde. Kanadische Truppen sind ties in die deutschen Stellungen zwischen den beiden Flüsen Senziee und Scarpe eingedrungen. Sie nahmen Cheris, Kis en Art und den Mald von Lesart und machten viele Gesangene. Auf dem rechten Flügel überschritten kanadische und schottische Truppen den Sensee-Flüß und erstürmten Fontaines-Les Croissilles, seizen sich an den Hängen eines Außenwertes südlich des Dorfes sest und machten einige hundert Gesangene. Nördlich der Scarpe erstürmten andere schottische Bataillone Roeur, den Greenland-Hügel und Gavrelle. Englische Truppen nahmen Bestinnon Arleuz-en-Gohelle und der alten deutschen Frontsinie südlich dieses Ortes. Imischen Erodssilles, Bapaume und sidlich davon waren englische und neuseeländische Truppen in schwerem Kampfund weisen eine Zahl entschoffener Gegenangriffe deutscher Divisionen zurück, die erst kürzsich zur Berstärfung an die Schlachtfront herungebracht waren. Schwere Berluste erlitten diese deutschen Vinikanan des ihren erfolglosen Anartische. Trop beutscher Divisionen zurück, die erst fürzlich zur Berstärkung an die Schlachtfront herangebracht waren. Schwere Verluste erlitten diese deutschen Divisionen bei ihren ersolglosen Angrissen. Trasder Anstrengung, unseren Kormarsch zu verkindern, stürmten unsere Truppen das Dorf Beugnatre und machten an verschiedenen Kuntten zwischen diesem Orte und Croisiles Fortschritte. Auch südstich von Bapaume gewannen englische und walissische Truppen Boden gegensiber bestigem seindlichen Widerstand. Wir erreichten die westschen Aussläuser von Flers und vertrieben den Feind ans Langer von Flers und vertrieben den Feind ans Longueval, dem Malbe von Detville und dem Walbert wirden wurden in diesem Absanitt abgewiesen. Kittlings der Somme zwangen australische, englische und schotzische Katellone den Feind auf insseren Malbe und schotzische Katellone den Feind auf und seiner und schotzische Angrissischen den Feind auf und seiner und schotzische Katellone den Feind auf und seiner Angrissischen Zurängen australische, englische und schotzische Katellone den Feind auf und seren Angrissischen Zurück. Unsere Truppen sische und schottische Buttitione bei Fettle und und serer ganzen Angrisssischen zurück. Unsere Truppen gewannen das Hochland östlich von Mericourt. Fontaines-les Cappy und die Wälder zwischen diesem Orte und der Somme wurden mit einigen von Chavigny, hundert Gefangenen genommen. Bermandevillers' ift in unferer Sand.

Ameritanifcher heeresbericht.

Der amtliche amerikanische Bericht vom 27. August lautet: Außer neuen örtlichen Kämpfen an der Besle zwischen Bazoches und Fismes nichts ju melden.

Der italienische Krieg.

Der öfterreicijge Lagesberict

vom 28. August melbet vom

italienischen Ariegsfcanplage: An den Gebirgsfronten rege Erfundungstätigfeit.

Albaniens

In Mbanien wurde unter Nachhattampha neuerlich Bobengewinn erzielt.

Italienifder Beeresbericht.

In amtlicen italienischen Seeresbericht vom 27. August heist es: Westlich von Schlegen machten englische Abteilungen trot starter Feuergegen-wirtung einen glänzenden Einbruch in die seindlichen Linien, deren Besatzung sie in erdittertem Handgemenge überwältigten. Sie kehrten darauf mit 270 Gefangenen, darunter 6 Offizieren, und einigen Maschinengewehren in ihre eigenen Linien einigen Malchinengewehren in ihre eigenen Linien zurück. An der mittleren Piave nahmen unsere Erkundungsabteilungen dem Feinde Waffen und Ariegsgerät ab. Dank der günstigen Wetter-verhältnisse warsen unsere Flugzeuge mit Erfolg Bomben auf feindliche Flugpläge und andere mili-tärische Ziele.

Engliffee Bericht.

Der englische Heeresbericht von der italienischen Front vom 24. August abends lautet: Drei kleine Borstöße wurden zur Ausführung gebracht und Borftöße wurden zur Ausführung gebracht und jedesmal Gefangene gemacht. In der letzen Nacht drangen Einheiten von Provinztruppen tief in die österreichischen Stellungen an der Asiago-Front ein, wo sie auf entschossenen Widerstand stießen und dem Feinde sehr schwere Verluste beibrachten. 250 Gesangene, darunter 1 Ofstzier, wurden zurückgebracht. Abwechselnd stießen Leute eines anderen Regiments gegen die seindlichen Stellungen in der Nähe von Canove vor. Sier fämpste der Feindebenfalls mit Entschlossenkt. Es wurden ihm beträchtliche Verluste zugefügt. 65 Gesangene, darunter 5 Ofsiziere, wurden gemacht. Die seindliche Artillerie erhöhte die schon kürzlich gezeigte Tätigsfeit bedeutend. Seit dem letzen Versicht zersiorten englische Flieger 10 seindliche Fliegeuge; zwei unserer Flugzeuge werden vermißt.

Dom Balkan-Kriegsschanplatz. Bulgarifder Seeresbericht.

Der bulgarische Generalstab melbet 26. August: Magebonische Front: Englische Abiet-lungen griffen nach Artillerievorbereitung unsere vorgeschobenen Posten bei Altschaf Mahle und süd-lich von Sehovo an; sie wurden durch Feuer zer-sprengt, bevor sie unsere Drahthindernisse erreichen

Frangöfischer Bericht.

Im amflichen franzöllichen Seeresbericht vom 27. August heißt es ferner: In Albanien konnten unsere Truppen dank dem Schach, das wir dem Gegner im Lause seines heftigen Augrisses am 25. 8. auferlegten, ihren leichten Rückzug ohne Störung aussühren. Die Berbindung mit den italienischen Truppen wird aufrechterbalten. italienischen Truppen wird aufrechterhalten. Britische Flieger haben seindliche Lager in der Gegend von Demirhissar mit Bomben belegt.

Der türkische Krieg.

Mirtiffer Seeresbericht.

Der amtliche türkische Seeresbericht 27. August lautet: Palästinafront: Rege Flieger-tätigkeit. Ein Borstoß von Rebellen gegen die Hebschasbahn bei Zat-Et-Hatelh wurde von unse-Sebschasbahn bei Zat-Ct-Hatelch wurde von unseren Possiterungen abgewiesen. Bei Maidan an der persischen Grenze wurde ein englisches Verbe-tommando ausgehoben. Es erlitt schwere Verluste. Der Führer, ein englischer Hauptmann, siel. — Auf den übrigen Fronten ist die Lage unverändert. Entgegnung auf den englischen Heeresbericht vom 13. August. Die Engländer melden in ihrem Heeresbericht einen ersolgreichen Angriss in der Knahr vom 12. zum 13. August an der Etraße Jerusalen Mahlus Morin dieser Ersola besteht, wird

falem—Nablus. Worin dieser Erfolg besteht, wird verschwiegen. Durch Angabe einer Jahl gemachter Befangener und erbeuteter Maschinengewehre soll der Mißersolg verschleiert werden. Tatsache ist, daß wir den Engländer vor und in unserer Stellung pusammenschossen und daß wir ferner im vollen Besig unserer Stellungen sind. Nach englischen Gefangenenaussagen sind bei dem Angriff allein 400—500 Mann des Feindes gefallen. Unsere Berluste sind exheblich geringer.

Die Kämpfe zur See.

Einen besonderen Erfolg unserer Unterfeeboote

stellen die Bersenkungen von Tankdampfern dar. Am 26. August 1918 konnte allein die Versenkung von drei größeren beladenen Tankdampfern aus dem Mittelmeergebiet gemeldet werden. Der Vers lust eines Tantbampfers ist sür Größbritannien amso schnerzlicher, als, wie "Journal of Commerce" vom 12. Juni 1918 besonders sessieltet, die Ölschiffe im Verhältnis zu ihrer Größe bedeutend mehr Arbeit ersordern als Schiffe gewöhnlichen Typs. Wenn man bedenkt, daß die Fertigstellung dis zur Infahrtsehung eines solchen Schiffes im englischen Unterhalte mit 11 Manuten gegenden wird. Unterhause mit 11 Monaten angegeben wurde, so leuchtet die Bedeutung der oben genannten Versentungen ohne weiteres ein. Wiederholt ist in feindlichen und neutralen Blättern der Frachtraummangel als Ursache der Betroleumknappheit hers vorgehoedn worden. Nach der amerikanischen Aus-fuhrstatistik war die Gesamtaussuhr von Betro-leum in den im Februar abschließenden 8 Monaten des Fiskaljahres etwas geringer als die des Bor-jahres, obsidion der Bedarf der amerikanischen Ver-Bündeten außerordentlich groß war. Schreibt doch "Börsen" vom 7. April 1918, daß in einer Konserenz der englischen und amerikanischen Regierung mitgeteilt wurde, daß die Borräte auf europäischer Seite so klein seien, daß die Flotte in ihren Bewe-gungen behindert würde. Daß gerade in dem Mittelmeergebiete Petroseummangel herrscht, zeigt die Nachricht, daß die Betroleumproduktion Egyptens gesteigert wird, um den den Suezkanal denutenden Schiffen die Deckung ihres Bedarfes an Betroleum in Suez zu ermöglichen. In Südfrankreich werden, wie der "Populaire du Centre" vom 14. Februar 1918 mitteilte, wahre Schlachten geschlagen, wenn durch Zufall ein Kaufmann Petroleum zum Berkauf bringen kann. Das wichtigfte an den Bersenkungen der Tankdampfer bleibt aber der Verlust des wertvollen Schiffes. Bezeichnend hierfür ist, daß die Amerikaner ihre Tankdampfer nur zwischen dem Golf und den amerikanischen Ost-häfen verkehren lassen, während für den Transport über den Atlantischen Ozean das amerikanische und merikanische Vetroleum in englische Tankbampfer umgelaben wird.

Rormegifche Beichwerben.

Die norwegischen Blätter veröffentlichen fol= gende amtliche Verlautbarung: Der norwegische Gesandte in Berlin, der weisungsgemäß sich aus Gesandte in Berlin, der weisungsgemäß sich aus Anlaß der Versenkung des Dampsers "Sommerstad" an das deutsche Auswärtige Amt wandte, hat von diesem die Versicherung erhalten, daß die deutsche Regierung selbstwerständlich feineswegs die Abhabe, Korwegens Lebensmittelzusuhr außerhalb der Sperrzone zu hindern, und daß alse nötige Genuginung geleistet werden würde, falls das Fahrzeug, was jedoch für undenkbar erachtet werde, tatsächlich ohne Warnung forpediert sein sollte. Der norwegische Gesandte hat, da später der Dampser "San Isse" als versenkt gemeldet wurde, sich auch deswegen an das deutsche Auswärtige Amt gewandt. Auch in dieser Sache werden so bald als möglich Untersuchungen angestellt werden. — Die möglich Untersuchungen angestellt werden. — Die Mitteilungen des norwegischen Gesandten beruhen auf Besprechungen mit dem Auswärtigen Amt und dem Admiralstab.

Gine neue englische Robeit.

Am 9. August, mittags 12 Uhr, sind fünf Keine belgische Fischerboote aus Seyst, die dicht unter der Küste ihre Nege ausliegen hatten, von zwei engs lischen Flugzeugen aus 100 Meter Höhe mit Bomben und Majdinengewehren angegriffen worden. Die Fischer gaben vor der Orisbehörde ihrer Ent-rüftung über dies Berfahren wehrlosen Zivil-personen gegenüber Ausdruck. Die Fischer-bevölkerung, die durch Beschiehungen und Bomben-abwürfe bereits oft Verluste in ihren Familien erlitten hat, wird durch diese rohen Angrifse geshindert, ihrem Erwerb nachzugehen und ihre Landsleute mit Nahrungsmitteln zu versehen.

Berhandlungen awischen den Bertretern des Deutichen Reiches und benen ber ruffischen Sowjet= regierung zum Abschluß gelangt. Eine Reihe von __ (Das Brief= und Paketgeheimnis Fragen, die beim Friedensschluß von Brest- der Post) stand bisher außer jeder Frage. Der Litowsk unerledigt blieben, sind dadurch unter Altmeister Stephan konnte sich seinerzeit mit Recht Dach gebracht. Noch kennen wir den Inhalt des Finanzabkommens und des Privatrechtsabkom-mens nicht, aber bei aller Bedeutsamkeit ihres Inhalts treten sie doch zurück vor dem Ergänzungs-vertrag, denn durch dessen Unterzeichnung ist das Lette Rand des Lindard und Ekkland mit Ruk-Dach gebracht. Noch fennen wir den Inhalt des lette Band, das Livland und Eftland mit Rufis lette Band, das Livland und Estland mit Ruß-land verband, gelöst, steht ihrer Bereinigung mit Aurland nichts mehr im Wege; auch nichts mehr, die gewaltige Kolonisationsarbeit, mit der man in Eurland einen das das Publikum darin and er er Meisen ung ist und in Berbindung mit anderen uners freuligen Erscheinungen daraus besondere Rurland einen so vielversprechenden Anfang gemacht hat, auch auf die anderen Berzogfümer aus= zudehnen. Das ist ein gewaltiger Sieg des Deutschtums. Den Russen ift man sicherlich in ihrem billigen Berlangen, daß ihr Sandel vom Meere nicht ganz abgeschlossen bleibt, entgegen= gefommen.

Wie ber an amtlichen Stellen gut unterrichtete "Lot.-Anz." erfährt, dürfte man spätestens anfangs nächster Woche ausführliche amtliche Veröffentli= dungen über die Brefter Bufagverträge mit Rufland erwarten.

Provinzialnachrichten.

ichon nef aus Bromberg, Sohn des Chumaials mittel für eine regelmäßige Eierablieferung die direfors J. in Liegnh; Musketier Erich Wasner aus Dübeln, Kreis Culm; Gefreiter Max Koch aus Weitendorf, Kreis Sohenlalzı; Gefreiter Kurt Hoaß aus Graudenz; Seminarit, Unteroffizier Georg Hinze aus Sturjewo, Kreis Graudenz; Annak Wille aus Kornatowo, Kreis Grum; Unteroffizier Huge Kommunalverwaltungen nicht berechtigt, an die Kommunalverwaltungen zu veranlassen. Die Audervoerteilung erfolge aufgrund reichsgesetztier Werden aus Greiernen Kreuz zweite mit dem Eisenen Kreuz geschnet: Musketier Artur Mielke (Inf. 176), der zweite mit dem Eisenen Kreuz geschnichten wurden aus gezeichnet: Musketier Artur Mielke (Inf. 176), der zweite mit dem Eisenen Kreuz geschnichten der der kreuz geschnichten der der kreuz geschnichten der der der kre Gin norwegischer Dampser gesunken.

Schn des Hausteilen M. in Danzigs geschmückte tragen. Diese Entscheiden Gericht in dieser vielbesprochenen Kreuz geschmückte tragen.

"Maasbode" meldet, daß der norwegische Dampser "Massjord" (156 Brutto-Reg.-Tonnen) gesunken ist.

Dampser "Massjord" (156 Brutto-Reg.-Tonnen)

gesunken ist.

Der Zweite mit dem Eisernen Kreuz geschmückte tragen. Diese Entscheiden M. in Danzigs einem preußischen Gericht in dieser vielbesprochenen Krage gefällt wurde.

Frage gefällt wurde.

Fragen. Diese Entscheiden vielbesprochenen Kragen.

Fragen. Diese Entscheiden von den Gericht in dieser vielbesprochenen Kragen.

Fragen. Diese Entscheiden von den Gericht wurde.

Fragen. Diese Entscheiden von den Gerichten von den Gerichten von den Gerichten von den Gerichten

— (Personalien von der ev. Kirche.) Der seitherige Pfarrer in Zippnow, Diözese Dt. Krone, Max Luntowski, ist zum Pfarrer an der Kirche in Letzkau, Diözese Danziger Werder,

festgesett.
— (Die — (Die Jagd im September.) Im Monat September ist der Abschuß folgender Wild-Monat September ist der Abschuß folgender Wildsarten gestattet: männliches Rotz und Damwild, Rehböcke, Dachse, Birkz, Saselz und Fasanenhähne vom 30. September ab, Birkz, Saselz und Fasanenhähne vom 30. September ab, Rebhühner, Wachzieln und schottische Moorhühner, wilde Enten, Schnepsen, Trappen, wilde Schwäne, Kraniche, Brachvögel, Wachtelkönige und alle anderen jagdbaren Sumpsund Wasservögel, Drosseln (Kramzmetsvögel) vom 1. Oktober ab.

— (Reichsviehzählung der sir die Ernähzung infrage kommenden Viehbestände sindet aufgrund der Bundesratsverordnung am 2. September

grund der Bundesratsverordnung am 2. September eine Viehzühlung statt, die sich auf Pferde, Rind-vieh, Schafe, Schweine, Ziegen, Kaninchen und Federvieh erstreckt. Die Ergebnisse der Vieh-jählung dürfen nur zu amtsichen statistischen Zwecker nicht zu Steuerzwecken, benutzt werden.

3meden, nicht zu Steuerzweden, benutt werden.
— (Für bie bevorstehende 9. Kriegs-Der Ergänzungsvertrag
31m Frieden von Brest-Litowst.
Am 27. August sind die in Berlin geführten erhandlungen zwischen den Wertretern des Deutserhandlungen zwischen den Wertretern des Deutsern Reiches und denen der russischen Sowjets sied Rrieges und denen der russischen Sowjets sied Rriegesanseihe herangezogen werden.

auf die Bibel berufen, als im Reichstage Zweifel freulichen Erscheinungen daraus besondere Schliffe zieht. — (Verbandsjubiläum.) Am 1. Sep-

tember wird der Deutsch nationale Handslungsgehilsen. Berband auf das erste Bierteljahrhundert seines Bestehens zurücklichen. Aus dem 1893 in Hamburg gegründeten kleinen Lokalverein ist der größte kaufmännische Verein der Waltschund des Errieges Welt geworden, der beim Ausbruch des Krieges 165 000 Mitglieder zählte und jetzt 120 000 davon unter den Fahnen stehen hat. Er besitzt große Kontarhäuser in Hamburg und Berlin, Geschäftss stellen mit besolbeten Beamten in 18 Städten Deutschlands und Österreichs, sowie ehrenantlich verwaltete Ortsgruppen an 1400 Plätzen. In äher Arbeit haben seine Leiter in Ansehmung an den Berdand eine große Berufskrankenkasse, Lebens-versicherung, Buchhandlung, Jugendabteilung, Sparkasse und Stellenlosenversicherung geschaffen und den Interessen der Mitglieder dienstidar ge-macht und so den Beweis gestefert, daß die deutschen Sandlungsgehilfen an arganisatorischer Arrit no

Provinzialnachrichten.

Dibau, 28. Augulk (Candiagswahl im Mahler eige Cöden, Bahler ammlungen der Landiagswähl im Mahler politiker Sprache fanden am Somtag in Webeller Schau.) Wahler sammlungen der Landiagswähl im Mahler politiker Sprache fanden am Somtag in Webeller Schau. Und der Verlie Cöden, Bahler fanden am Somtag in Webeller Schaufter Sprache in Verliegen der Verliegen d - (Fleischlose Tage in den fleisch-losen Wochen.) Die Krovinzial-Fleischtelle sandte an die Landräte und Magistrate ein Rund-schreiben, in dem es heißt: Nach dem Erlasse des Herrn Staatssekretärs des Kriegsernährungsamts vom 1. August 1918 über die Abgabe von Wild wurde G. der Kommandantur zugeführt.

mittel für eine regelmäßige Eierablieferung die Zudermarken durch die Behörden einzubehalten,

ter Stephan Aurdikowski aus Hohenfalza; sich überall bemerkbar. So wurden in Pommern Gefreiter Franz Kaszabowski aus Lendz, bei sehr starkem Auftrieb nur sehr wenig verkauft, Kreis Konig. Rreis Konig.

— (Das Verdienstltrenz für Kriegshilfe) haben erhalten: Sanitätsrat Dr. Gime
tiewicz in Thorn; Frau Gustbesiger Feldt
in Kowroß; Frau Gutsbesiger Hube in Rentschfau; Frau Gutsbesiger Hube in Rentschfau; Frau Gutsbesiger Loepfer in Pensau.

— (Personalien von der ev. Kirche.)
Der seitherige Pfarrer in Isppnow, Didzele Dt.

Der seitherige Pfarrer in Isppnow, Didzele Dt.

Reis sin gesunkene Preis den Käusern immer
noch zu hoch war. Ein geradezu tatassirungen gemelder. Dort
kreisesturz wird aus Thüringen gemelder. Dort
kreisesturz wird aus Thüringen genuschen Bausen gemelder. Dort
kreisesturz wird aus Thüringen genuschen Bausen kausern immer
noch zu hoch war. Ein geradezu tatassirungen
kreisesturz wird aus Thüringen genuschen Bausen kausern mehr
ber Auftrieb so außerordentlich groß und die Nachfrage so gering, daß ungefähr die Hüleb, troßdem der
kreisesturz wird kausern kausern ber
kreisesturz wird aus Thüringen gemelder. Dort
kreisesturz wird aus Thüringen gemelder.
kreisesturz wird aus Thüringen ge Preis für ein Ferkel schließlich bis auf 30 Mark

berusen und bestätigt worden.
— (Die Herbsteien Ver ländlichen Jeit so außerordentlich wichtige Jugendpflege, zu Volltsschulen) sind für den Landfreis Thorn deren Förderung auch im Landfreise Thorn eine auf die Zeit vom 16. September dis 12. Oktober Reihe von Ortsausschüssen gebildet worden sind und während der Sommermonate in größeren Orts schaften mancherlei Veranstaltungen durchgeführt wurden, hat sowohl durch staatliche wie kirchliche Fürsorge an Umsang bedeutend zugenommen. Um auch weiteren Kreisen den Wert dieser Arbeit vor Augen zu führen, veranstaltet das Kreisjugendamt am Sonntag, 1. September, für die Jugendpfleges am Sonitalit, I. Septembet, für die Ingendpfeiger organisation des Landkreises Thorn zwei Kreis-jugendseiern. Die eine sindet nachmittags 4 Uhr auf der Schlachthauswiese in Culmsee, die andere zur gleichen Stunde auf dem Hofe der Wils-helmskasen geier werden Wettkämpse der schaft ländischen Feier werden Wettkämpse der schaft entlassen sowie schulpflichtigen Jugend statt-finden, für die seitens des Areisausschusses wert-volle Wanderpreise und Ehrenpreise für die einzelnen Wettfämpfer gestiftet worden sind. Auf ben Streden der Thorn—Scharnauer und Thorn—Leis bitscher der Lyden Schattater und Lyden Leis bitscher Aleinbahn werden Sonderzüge abgelassen, deren Fahrzeiten auf den Stationen bekannt ge-owrden sind. Eine zahlreiche Beteiligung aller Areise der Landbevölkerung ist erwünscht; unents geltliche Eintrittskarten sind auf dem Landratse amt erhältlich.

amt erhältlich.
— (Gesanggottesdienst in der St. Georgenfirche.) Der von dem Tonseher und Sänger Herrn W. Kniepkamp aus Elberseld in der St. Georgenfirche zu Thorn-Moder veranstaltete Gesanggottesdienst am Dienstag Abend war, trot der ungünstigen Witterung, gut besucht Hatten in unsere Gemeinde als Sänger selbst versetzter Lieber religiösen und patriotischen Aus hatten in unserer Gemeinde als Sänger selbst vertonter Lieder religiösen und patriotischen In-halts tennen zu sernen, brachte solgende selbst vertonte Lieder wirkungsvoll zu Gehör: 1. Psalm 8, Unendlicher! Dir, unserm Gott und König, ist Erd und Meer und Himmel untertänig usw. 2. Moses Siegeslied, 3. Den gefallenen Helden, 4. Ferne Gräber, 5. Lohsinget dem Herrn, 6. Kommt her zu mir! Als Einlage brachte Herr Kniepkamp noch die neue, ebenfalls von ihm vertonte National-hymme "Ich din ein Deutscher", die in dem ihm von unserem Heersührer Mackensen zugegangenen An-erkennungsschreiben als "sehr gelungen" bezeichnet wird, recht wirkungsvoll zu Gehör. An die vor-getragenen Gesänger, die mit Gemeindegelang wechselten, schloß sich eine, tiesen Eindruck machende Unsprache des Sängers, die er an das Bibelwort Psalm 98, 1: "Singet dem Herrn ein neues Lied-denn er tut Munder" anschloß. "Munder wirken Lieder, Lieder wirken Wunder", so sührte Redner aus und belegte die Rahrheit dieses Sages mit reichsschaft, tressenden Beispielen aus der hl. Schrift und aus dem Leden. Es war eine wirklich andachtes volle die Gerzen ergreisende Stunde, die Sorie und aus dem Leben. Es war eine wirklich andachtsund aus dem Leben. Es war eine wirklich andachtsvolle, die Herzen ergreisende Stunde, die Herz Kniepkamp uns gestern Abend wieder bereitete. Die Dankbarkeit der Gemeinde sand denn and ihren Ausdruck in der gesammelten Kollekte, die den schönen Ertrag von 75 Mark erbrachte. Die gesamte Einnahme des Abends ist sür die Kriegs-gesangenensürsorge (sür unsere gesangenen Sob-daten und Zivilgesangenen im seindlichen Aus-land) bestimmt.

— (Silberne Hochzeit.) Am 11. September feiert Serr Restaurateur Joh Osmansti Culmerstraße, mit seiner Gattin das Fest der

filbernen Hochzeit.
— (Be'rhaftet) wurden nach Berilbung eines Gelddiebstahls von der hiesigen Bolizei die Arbeit terin Berta Probull aus Bialutten, Areis Neidem burg, und ihr Begleiter, der fahnenflüchtige Mussteiter Geisler. Die im Magdalenenstift in Königsberg erzogene K. trieb sich nach Berlassen ihres auswärtigen Dienststelle seit drei Wochen hier mit G. umher. Bei einem Gelegenheitsdiehstahl in der Strobandstraße hatte sie eine Brieftasche mit etwa 1500 Mart erbeutet. Ein Teil des gestoslenen Geldes vergrub G. in den Anlagen am Bromberger Tor mo in dem non ihm hezeichneten Kerstef auch

(Gefunden) murden eine Uhr, ein Paat schwarze Damenhandschuhe, ein Karton Schreib papier, ein Kontorbuch, zwei Geldbörsen, eine mit und die andere ohne Inhalt, ein Handtäschen, enthaltend einen Schlissel und Lebensmittelkaren.

Jahresbericht der Elektrizitätswerke Thorn.

Dem soeben zur Ausgabe gelangten Jahrese bericht der Elektrizitätswerke Thorn für das Jahr 1917 entnehmen wir folgendes:

Auch im vierten Kriegsjahre arbeiteten unfere Auch im vierten Kriegssahre arbeiteten unsetzestriebe ohne nennenswerte Störungen. Aber Neubauten und Beränderungen der bestehenden Anlagen ist zu berichten: Straßensahn: Die Soweiterung der Moder-Linie dis zum Bahnhof Moder wurde zu Ende gesührt. Schon im Januar wurde der bis zur Sprisstraße fertiggestellte Teil vorläusig abgenommen und für den Bertehr frebergesen Am 23. Tuni erfolgte die landespositiet gegeben. Am 23. Juni erfolgte die landespolizeis liche Abnahme der ganzen Erweiterung und des in die neue Hindenburgstraße umgelegten Stückes der Graudenzerstraße, dessen Verlegung im letzten Ge-lchäftsbericht erwähnt ist. Die Erneuerung des alten Gleises wurde fortgesetzt und nabezu beendet. Judermarken durch die Behörden einzubehalten, alten Gleises wurde sortgesest und nagezu veenderfand vor dem Amtsgericht in Waldenburg seine erste, sür das ganze Reich bedeutungsvolle Entscheidenburg. Wie das Amtsgericht sessitellte, seine Mommunalverwaltungen nicht berechtigt, wert: Jur Berstärtung der Ressellanlage wurde ziehen, um sie dadurch zur Ablieserung von Eiern an die Kommunalverwaltungen zu veranlassen. Veider war es die Ende des Geschäftsiahres troß Zuckernerteisung ersolge aufgrund reichsgeses ungusgeseiter Bemilhungen nicht möglich, einer unausgesetzter Bemühungen nicht möglich, eines Wonteur zum Abbau des Kessels zu beschaffen. Bei Absassing des Berichtes ist jedoch der Abbau des Kessels in Angriff genommen. Gaswert: Nennenswerte Beränderungen wurden nicht vorgenommen. Der Betrieb aller drei Unternehmungen gestaltete

lauf des Jahres bedenklich wurde, versugte obens brein die Regierung tief einschneidende Einschrein der Regierung nicht eingetreten, und den Kolspreis iede Möglichkeit unterbunden war, durch Berziger daft dauernd unter den zulässigen höchsten Erziger daft dauernd unter den zulässigen höchsten. Bei diese Erhöhungen des Gaspreises werden unter den zulässigen höchsten dauernd unter den zulässigen höchsten der Kreissungen der Keissungen Ankosten auszugleichen. Bei dieser Sachlage lieben sich die Tariserhöhungen, auf beren Notwendigkeit schon im letzen Geschäftsbericht hingewiesen wurde, nicht länger hinausschieben. Unser eingehend bespründeter Antrag auf Erhöhung der Fahrz und Strompreise fand bei beiden städtischen Körperschaften volles Verständnis und wurde genehmigt. Die Umsahz, Kohlenz und Verkehrssteuern sind in der bewilligten Erhöhung enthalten. Der Fahrzpreis der Straßenbahn wurde von 10 auf 15 Pfg. erhöht, diese Erhöhung aber durch die Einräumung preis der Straßenbahn wurde von 10 auf 15 Kfg.
erhöht, diese Erhöhung aber durch die Einräumung
verschiedener Bergünstigungen gemildert. So
wurde das von der Bürgerschaft seit langem gewünscht Umsteigerecht bewilligt, das über Erwarten däusig ausgenust wird. Als Ermäßigung der
Einzelsahrt wurden Karten mit 32 Fahrten zu
4 Mart verausgabt, die sich allerdings noch nicht
in beträchtlichem Umfange eingesührt haben. Die
früher benutzen Schülermarken wurden abgeschafft; an deren Stelle traten Karten mit 25 Fahrten zu
2 Mart. Der neue Tarif trat am 1. November in
trast. Im Elektrizitäismert wurde die Kilowattkunde für Licht um 10 Kfg., für Krast um 8 Kfg.
mit Wirtung vom 1. August erhöht. Auch die Großabnehmer mit Sonderverträgen haben bereitwillig
eine angemessene Erhöhung der nicht mehr haltbaren Friedenspreise zugestanden. Aur mit der eine angemessene Erhöhung der nicht mehr haltsbaren Friedenspreise zugestanden. Nur mit der Militärverwaltung sind die darauf hinzielenden Berhandlungen am Schluß des Geschäftsjahres noch nicht abgeschlossen gewesen. Beim Gaswerk wurde gemäß den Bestimmungen des Pachtvertrages gleichlausend mit den von den städtischen Gaszanstalten in Graudenz und Bromberg durchsesührten Erhöhungen der Preis vom 1. August ab auf 19 statt 16 Pfg. setgesest. Bei der Straßenzbahn wurde die wagentilometerische Leistung durch die anfänglich mit 71/2-Minutenfolge aufgenom: die anfänglich mit 71/2-Minutenfolge aufgenom-mene Inbetriebnahme der verlängerten Moder-Livie Inderender Kinie gegen das Borjahr erheblich erhöht. Bald jedoch ordnete das Gouvernement aufgrund des Belagerungszustandsgesetes zur Minderung des Kohlenverdruchs wieder den 15-Minutenbetrieb an. Bet der hötzest allerweisen Ordnung der an. Bei der späteren allgemeinen Ordnung der Einschränkungen durch den Reichskommissar für die Rohlenberteilung wurde unter Aufhebung der Gou-nernementsverfügung der Bahnstromverbrauch auf eine monakliche Höchstmenge eingeschränkt, außer-dem der Betrieb der Schleifenlinie am Ende der Brombergerstroße dem der Betrieb der Schleifensinie am Ende der Brombergerstraße und Mellienstraße untersagt. Darüber hinaus mußten wir, um mit den Kohlen, die weit hinfer der uns zugesicherten Menge zurückslieben, auszukommen, noch den Betrieb mit Anstigewagen und die Fahrten nach 8 Uhr abends einstellen. Twoz dieser erhebsichen Einschränkung am Ende des Jahres ist unter dem Einschränkung der Moder-Linie die wagenstlosmetriche Beistung um 6 Prozent gewachsen. Die Kahrpreiserhöhung hat kein Nachlassen des Werschreiberschöhung hat kein Nachlassen des Wersches herbeigesicht. Wielmehr blieben die Wagen die der Motorwagen fast die Betriebsmittel hat die alten Motorwagen fast dies zur Undrauchbarkeit abgenußt. Aus vier von ihnen mußte die elektrische durch füngen entsent werden, um andere Wagen Ausrüftung entfernt werden, um andere Wagen durch ihre Benugung betriebsfähig zu erhalten. Aber auch die neuen Motorwagen wurden infolge der danernden überlaftung schon in bedenklicher Meise abgenugt und beschädigt. Alle regelmäßigen Infandeschaft Instandhaltungsarbeiten mußten wiederum zuruch gehalten und Ausbesserungen auf das Allernois wendigste beschränkt werden. Anter diesen Um-ständen kann die aus der Berkehrszunahme und der Tann die aus der Berkehrszunahme und kanden fann die ans der Berkehrszunahme und der Tariferhöhung uns zugeflossene Einnahmer vermehrung leider nicht als ein Gewinn bezeichnet werden. Auch in diesem Jahre müssen wir aus ihr erhebliche Rückselmagen machen, um die im Berichtsjahre unterbstebenen Infandsetzungssarbeiten und den Wiederausbau von minderswertigen Ersaymitteln später decen zu können. Mit Sorge sehen wir der Beschaffung neuer Beschaffung nicht möglich sein; später wird mit einer Erhöhung der Anschaffungskossen die Beit vor dem Kriege auf das Wehrfache der damastigen Sähe gerechnet werden müssen. Das Elektristläten gett vor dem Kriege auf das Mehrfache der dama-ligen Sähe gerechnet werden müssen. Das Elektris zitätswert gab trog der im Herbst des Jahres er-tassenen Einschränkungsverfügung eine erhebtich pröfere Leistung ab als im Borjahre. In der Sauptsache entfällt diese Vermehrung auf neu an-veschöldiene militärische Betriebe. Trog der Taris-erhöhung ift die Einnahme pro persaufte Kilowatierhöhung ist die Einnahme pro verkaufte Kilowatttunde nadezu gleich geblieben, da durch die Einschräftungsversügungen gerade die hochtarisierte Stromentnahme betrossen und überwiegend Strom am Großabnehmer zu billigem Preise verkauft wurde. Die erzielte Mehreinnahme wurde durch die steis wachsende Teuerung aller Betriebsmaterialien mehr als ausgeglichen. Der Kohlenpreis erreichte am Ende des Jahres die 2½sache des Friebenspreises. Da die Einschränkungsversügungen bestehen bleiben, sind die Aussichten star des Elektrizitätswerk recht ungünstige. Beim Gaswerk gestaltete sich die Aussechsaltung des Betriebes am schwierigsten. Tros aller Warrungen der berusenen Bertreter des Gassaches, tros unserer gestaltete, während bes Gommers den sich durchsehen unausgelesten Bemühungen ließ es sich nicht durchsehen, während des Gommers den sir eigenen mausgesetzen Bemühungen ließ es sich micht durchsetzen, während des Sommers den für die Sicherung des Betriebes im Minter notwendigen Kohlenvorrat zu erhalten. Die Folge davon war, daß mit Beginn des Herbstes das Gaswerf von der Hand zum Mund arbeitete und mehrsach in die Gesahr geriet, den Betrieb einzustellen, während das Cleftrizitätswert in ähnlicher Lage von der königt. Eisenbahndirektion in deren eigenem Innterne kohlenaushilse erhielt. Wochenlang konnte nur durch schärfste Einschränkung der Gassebgede auf wenige Tagess und Abendstunden der Betrieb aufrechterhalten bleiben, und auch dies nur dadurch, daß in dankenswertester Weise die Ortskohlenstelle des Magistrats in Notfällen uns durch lieserung von Hausbrandsohlen unterstützte. Ikassen von beier Seite des schaften Kohlen trotz mangeschafter Eignung sür unsere Anselen trotz mangeschafter Eignung sür Arteings erreichten die non diese Seite des die der des Friedensprelies, magnet das Dereitage des Friedensprelies, mogn auch noch des Dereitages des Friedensprelies, mogn auch noch des Preliefs dem Exichemptelies, mogn auch noch des Dereitages des Friedensprelies, mogn auch noch des Preliefs dem Exichemptelies, mogn au

altet, zumteil aufgebraucht ist und uns jede Riid lage für die Auswechselung von Betriebsteilen und bie Dedung etwaiger Betriebsschäben fehlt für alle Betriebe gleich ungünstigen Berhalt. nötigen uns, wieber wie im Borjahre eine Rückfellung zu machen, aus der die Koften für die baldige Beseitigung der außerordentlichen Ab-nutzung unserer Anlagen nach Friedensschluß gedeat werden sollen. Darüber hinaus war es aber notwendig, abweichend von unserer sonstigen übung eine besondere Abschreibung auf den Wert unseres Fuhrparks vorzunehmen, um ihn mit dem traurigen Zustand unserer Betriebsmittel mehr in Einklang zu bringen. Auch in diesem Jahre ist eine Erhöhung der Rudstellung für die Kriegsgewinnsteuer nicht erforderlich.

Nachstehend geben wir, wie früher, die üblichen statistischen Angaben über den Betrieb: Straßen: bahn: 1916 756 146 Wegkilometer, 1917 802 233 bahn: 1916 756 146 Wegfilometer, 1917 802 233
Wegfilometer, + 6 Brozent; 1916 3 123 292 Berlonen, 1917 4 926 593 Personen, + 57,8 Prozent; Einnahmen: 1916 312 675,75, 1917: 523 963,02, + 67,5 Prozent. Eleftrizitätswerf: Jähler: 1916 2378, 1917 2495, + 4,9 Prozent; verfaufte Kilowatistunden: 1916 1570 295, 1917 1 937 725, + 23,3 Prozent; Einnahmen: 1916 325 702,34, 1917 407 774,24, + 25,2 Prozent. Gaswerf: Gaswesfer: 1916 7090, 1917 6720; Kubismeter: 1916 3 521 005, 1917 3 216 834, — 10 Prozent; Einnahmen: 1916 507 987,46, 1917 574 940,87, + 13,2 Prozent. Der bilanzmäßige Reingewinn beträgt 163 599,22 Warf; von ihm sind (abzüglich des Bortrages aus 1916) von ihm sind (abzüglich des Bortrages aus 1916) der gesetzlichen Rücklage 5 Prozent zu überweisen: 7766,50 Mark. Bon den verbleibenden 155 832,72 Mart fonnen wir die Berteilung einer Dividende von 7 Prozent mit 140 000 Mark vorschlagen. Der Aufsichtsrat erhält einen Gewinnanteil von 6666,70 Mark, und der Rest von 9166,02 Mark ist auf neue Rechnung porzutragen.

Gut kauen!

Das Kochen muß erlernet sein, Das — Essen doch nicht minder! Wer hastig schlingt, wird niemals — satt, Ihr Damen, Herr'n und Kinder! Auch bringst du dich um den Genuß, Du lieber, dummer Junge, Stöft du den Biffen bligesschnest Stets über beine Junge!

Nicht aufs Wieviel kommt's hierbei an, Aufs — Wie sieht man beim Essen! Wer langsam kaut, auch gut verdaut. Das hast du wohl vergessen? Sigt du mit beinen Lieben drum Beim fargen Weltfriegsmahle, So kommandiere: "Langsam kau'n!" Dann werden satt dir alle!

In Japan ist es längst bekannt, Daß gut gekaut muß werden. Drum ist in diesem Lande man Am menigsten auf Erden. Der Japs — fürwahr — ein Schlingel ist, Doch niemals wird er — schlingen! Was diesen Leuten möglich ist, Das muß auch uns gelingen!

Ein Vielfraß ist ein häßlich Bild.
Ganz unzerfaute Teile
Berschludt er. — Er verschlänge gern,
Wenn's ging, sich selbst in Eise!
Der Brite möcht die ganze Welt Am liebsten wohl verschlingen;
Doch seine Vielgefräßigkeit
Wird — Magentrebs ihm bringen!

In unserm deutschen Hauptquartier, Da sind — zwei gute Kauer. Ohn' übereilung kauen sie An unsrer Feinde Mauer Die Saft beim Effen schadet nur, Ihr Kinder, Herr'n und Frauen! Wer — langsam seinen Feind zerkaut, Wird ihn auch — gut verdauen!

Reinhold Liebed = Thorn.

Eingesandt. (Für diesen Teil übernimmt die Schriftleitung nur die prefigeschliche Berantwoi tung.)

Auf die Anfrage an den Magistrat in der "Presse" vom 29. August über die Butter-Ausgabe möchte ich noch hinzusügen, daß in dieser Hinsgabe möchte ich noch hinzusügen, daß in dieser Hinsicht doch etwas mehr Sorgfalt am Blaze wäre. Denn warum wird mit der Ausgabe solange gewartet dis die Butter so ranzig ist, daß man die einem so gering zusiehende Menge mitunter kaum genießen kann. Was die fleischosen Wochen anbetrifft, so würde man sich ja auch darin sügen, aber wenn jemand mal Gelegenheit hat, sich in einem Lotal am Schlachthause, wo die Fleischer und Arbeiter frühstüden, anzusehen, was sür Fleischmengen nur zum Frühstück, geschweige denn zu Mittag versspeist werden, so kann einem doch die Galle überslaufen in Anbetracht dessen, daß der Allgemeinlaufen in Anhetracht bessen, daß der Allgemeinsheit für die ganze Woche jeder Bissen Fleisch entzogen wird. Wird den Leuten denn soviel zugeteilt oder wo bekommen sie das her?

Much ein banunter Leibenber.

Bücherschau.

Unter dem Titel Goethes "Hermann" und Salz-mauns "Conrad Rieser" veröffentlicht Dr. Albrick-Thorn eine wissenschaftliche Abhandlung. Sie führt den Nachweis, daß Goethe für sein Epos "Hermann und Dorothea" nicht nur die bekannte Erzählung von den Salzburger Bertriebenen als Auselle verwendet hat, sondern auch den oben ange-führten Salzmannschen Erziehungsroman. Die Arbeit liebert damit moleich auch einen Beitrag

Bon ber Leipziger Messe. Die auf Einlabung des Megamtes zur Herbstmesse nach Leipzig getommenen Sauptschriftleiter und Schriftleiter deutscher Zeitungen besuchten am Montag die Megpaläste, das Kriegswirtschaftsmuseum und die Oberbürgermeifter von Leipzig, Geh. Rat Dittrich, empfangen und geführt wurden. Sauptschriftleiter Bachmann ("Boffifche Zeitung") fprach bei einem gemeinsamen Rriegsmahl ben Dant ber Schrifleiter aus und erklärte, das der Eindruck, ben man von der Leipziger Meffe empfangen habe, ganz überraschend sei. Ein so gewaltiges Bild zu feben, habe man nicht erwartet. Abends fand eine Festvorstellung im Neuen Theater statt, wo ber "Rosenkavalier" mit auswärtigen Gaften in den Sauptrollen gegeben murde. Am Dienstag erneut Stellung bezogen. trafen gur Besichtigung ber Meffe bie Mitglieder des preußischen Ministeriums der öffentlichen Arbeiten, des großherzoglich medlenburg-schwerini= ichen Ministeriums des Innern und anderer bundesstantlichen Gisenbahnbehörden ein, ferner bem Arienspressequartier angehörende Journalisten bes verbiindeten und neutralen Auslandes. Der Bugang ron Gilbriefen bauert fort, ber Geichaftsverfehr in den Meghausern ift weiterhin fehr

Breslauer Messe. Der Besuch der Breslauer Messe übertrifft alle Erwartungen. In den ersten fünf Tagen ist sie von etwa hunderttausend Personen besucht worden. Bon auswärtigen Gasten find besonders vertreten Ofterreich-Ungarn, Polen, Bulgarien, die Türkei und Solland. Der Berkauf auf der Messe ist außerordentlich rege. Bom König von Bulgarien ging folgende Depesche ein: "Mit lebhafter Genugtuung habe ich von der Mitteilung von dem Gingreffen der Bertreter Bulgariens in Breslau Kenntnis genommen und fage bem Magiftrat für die freundliche Aufnahme berfelben von Bergen Dant. Ich bin feft überzeugt, daß die Teilnahme der horren an der Breslauer Messe für dieselben wie für mein Land von größtem Rugen fein wird. Ich begleite ben Berlauf der Beranstaltung mit meinen aufrich tigften, marmften Bunfchen. Ferdinand,"

Mannigfaltiges.

(Gin Spandaner Magistratsbeam ter beim Brottartenhandel festge: nommen.) Beinliches Auffehen erregt in Span dau die Festnahme des 38jährigen Magistrats affiftenten Paul Schulg, ber beim Bertriche von Brotfarten betroffen murde. Schulz, der vor einigen Monaten aus bem Beeresdienft entlaffen morben mar, hatte in der Spandauer Brotfartenausaabe Anstellung gefunden. Trop icharffter ilberwachung gelang es ihm, eine Anzahl Zusathrot= farten zu veruntreuen, die er in Schöneberg, Charlottenburg und anderen Vororten abzusegen suchte. Der Magistrat Spandan hat sofort ein Dissiplinarverfahren gegen Sch. eingeleitet.

(Groker Brand in Ronftantinopel.) Stambul murbe wiederum von einem großen Brande heimgesucht, der am 27. August morgens in ber Mitte ber Stadt ausbrach. Gegen 250 Saufer wurden vernichtet. Der Gultan erschien am Mit-

war der Brand bewältigt.

(Heftiger Wirhelsturm in Texas.)
Wie aus Minneapolis berichtet wird, wurde die Stadt Tyler in Texas in der Nacht zum Erdagt.

Mittwoch von einem heftigen Wirhelsturm heimsgesucht. Wehr als hundert Menschen wurden gestätet, der Eisenbahnverkehr ist völlig lahm gelegt.

Ein Eisenbahnzug wurde aus den Schienen gestätet. Gin Gifenbahngug murbe aus ben Schienen geworfen, mobei awolf Menichen getotet und gahlreiche andere ichmer vermunbet murben.

Lekte Madrichten.

Bujammentunft Raifer Bilhelms mit bem König von Bulgarien.

Berlin, 29. August. Raifer Wilhelm traf heute in Bad Rauheim bei bem Ronig Ferdinand von Bulgarien ein.

> Sindenburg an den Sauptausichuß bes Abgeordnetenhauses.

Berlin, 29. Auguft. Generalfeldmaricall von Sindenburg antwortete auf das durch die Beitungen befannte Telegramm des auf einer Reise durch Oftpreugen befindlichen Sauptausschuffes des Abgeordnetenhauses: "Serglicen Dant ben Serren bes Staatshaushaltsausschusses für freundliches Gedenken. Wie ber Wiederaufbau des vermüfteten Oftpreugens burch ben Anfturm ber Feinde nicht gehindert werden fonnte, fo wird auch Deutschlands wirt-

Oldenburg, 29. August. In Raftebe wurde heute Morgen folgender Bericht ausgegeben: "Das Befinden Gr. foniglichen Soheit des Großherzogs ist heute Morgen verhältnismäßig gut. Die Racht brachte wenig-Faserstoffausstellung, wo sie von dem früheren stens turgen Schlaf. Obermedizinalrat Dr. Barnftedt."

Österreichischer Seeresbericht.

Wien, 29. August. Amtlich wird verlauts bart: Italienischer Kriegsschauplag: In ben Inditarien bei Boggecca und auf ber Soche fläche der Sieben Gemeinden Erfundungs: gefechte. Sonft nichts von Belang. - Albas nien: Zwischen Janica und Bojuja, sowie im Sudteil des Tomorica-Gebirges hat der Feind

Der Chef des Generalstabes.

Ein ameritanischer Dampfer gefunten. Bern, 29. August. "Temps" melbet aus Rio de Janeiro: Der amerikanische Dampfer "Great Harbour" sant infolge Explosion in der Nähe der Insel Fernando de Roroncho binnen 5 Minuten. 3mei Matrofen und 22 Mann ber Bejagung werben vermißt, 23 find gerettet.

Berheerendes Brandungliid in Konstantinopel

Ronftantinopel, 29. August. Bei bem gestrigen großen Brande find, ben Blättern zus folge, über tausend Säuser vernichtet worden Die Bahl ber Menichenopfer ift gludlicherweife fehr gering. Der Gultan fpendete 1000 Pfund für die Abgebrannten und ebensoviel für die löjdenden Goldaten.

> Das Eingreifen japanischer Truppen in Sibirien.

Tolio, 29. August. Renter melbet amis lich: Kalnitows Abteilung, die in der Rahe von Aufotofha ftand, wurde am 20. Auguff durch eine feindliche Macht angegriffen und jog fich juriid. Die Tichechen wurden gleich falls gezwungen, fich zurudzuziehen. Gine ja panische Abteilung nahm in ber Rabe von Suinazina die Zurudweichenden auf, worauf Kalnikow mit Hilse der Franzosen und Tichechen Sninazina einnahm. Die Japaner erlitten einige Berlufte bei ber Dedung bes Rüdzuges.

Berliner Börje.

Berliner Börse.

Nach wie vor siegt der Schwerpunkt an der Börse zurzeit am Montan- und Cassamarkte für Industriewerte. Her siegte sich die seste Grundstimmung auch beute nachträglich durch und führte dei lebhasien Umsten zu prozentweite weiteren Steigerungen in allen oberschlessischen Montanwerten Bestimmend hiersür waren vor allem die Erwartungen weiter rer Erhöhungen der Rohlen- und Sisenpreise, und die sich erössenen günstigen Aussichten über die Aussuhr für Siem und weildeutsche Montanwerte waren dei wenig veränderten Kursen vernachstässischen über die Aussuhr für Siem Industriemerten hält die Kauslust des Aublitums nach wir vor an, nud heute standen hier neben verschiedenen anderen Werten Zellsiossaksichen im Bordergrunde. Im freien Bertehr wurden Harzer Sisenwerfe und Kefrolemaatien erneut höber und Koppel zu erwähnen. Schissaksichen waren versäherzein leicht abgeschwächt. leicht abgeschwächt.

Berliner Produttenbericht

Street, Square, Square				
Notierung der Devifens- Für telegraphische Auszahlungen: Holland (100 Ebl.) Dänemarf (100 Kronen) Schweben (100 Kronen) Norwegen (100 Kronen) Helfingfors Schweiz (100 Francs) Defterreich-Ungarn (100Kr.) Bulgarten (100 Leva)	Rurfe at a. 27. Gelb 309,— 188,— 217,25 188,25 76,25 147,— 59,20 79,—	20 dez 20 20 des 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20	erliner o. 26. Getb 309.— 188.— 217.25 188.25 76.25 147.— 59.20 79.—	20 de le 20 de

Wafferflände der Weichfel, Grahe und Mehe

Siano des wallers am peger							
ber	Tag	m	Tag.	m			
Weichsel bei Thorn Zawichost Warschau Chwalowice. Zafrozzyn Despe bei Bromberg 11Begel Betze bei Czarnisan	29. 29. 27. —	1,77	28. 28. 26.	1,94			

Meteorologische Beobachtungen zu Thorn nom 28. August, früh 7 Uhr. Barometerstand: 758 mm Wassertand der Weich selt: 1,76 Meter. Luftemperatur: + 14 Grad Celsius. Better: Regen. Wind: Südosten. Bom 28. morgens dis 29. morgens höchste Lemperaturs + 20 Grad Celsius, niedrigste + 18 Grad Celsius.



Macheuf.

Am 20. August 1918 starb in einem Feldlaga= rett infolge einer Gasvergiftung der

Lehrer an der 3. Gemeindeschule

Ritter des Gifernen Arenges 2. Alaffe.

Der für das Vaterland Seimgegangene hat seit dem 1. Mai 1911 im städtischen Schuldienste ge= standen und sich durch treue Pflichterfüllung ausge= zeichnet. Seit fast vier Jahren Solbat, hat er im Often und Westen mit vorbildlicher Tapferkeit die Seimat verteidigt und sein Leben für sie hinge= geben. Das Andenken des im Frieden und Kriege bewährten waderen beutschen Mannes, deffen Berlust wir schmerzlich beklagen, bleibt bei uns un= vergessen.

Thorn ben 27. August 1918.

Der Magistrat.

Die Schuldeputation.

Um Dienstag vorm. entschlief nachmerem Leiben die Hospitalitin

Amalie Gorunski.

Thorn ben 29. August 1918. Die Beerdigung findet Freitag,

Daddederarbeite werden schnell und sauber ausgeführt. Joh. Schielmann, Dachdecker, Mocker, Bahnhofsstraße 10.

Dozootiniciten,

bofter Erfaß für Fenfterfitt. Bau- und Aunfiglaferei Fritz Albutat, Renfidbiffer Martt

Die in Nr. 184 des Deutschen Reichsanzeigers vom 6. August Is. peröffentlichten Gesetze, betreffend die

Beinsteuer und die Besteuerung von Minera wäffern und fünftlich bereiteten Getränten

vom 26. Juli d. Is. treten mit Ausnahme der Bestimmungen über die Anzeigepflicht einen Monat nach der Verkündung inkraft. Die Bestimmungen über die Anzeigepflicht sind sosort mit der Verkündung inkraft getreten. Es haben alle Personen, die als Herkeller ober Händler Wein und Traubenmost, ferner dem Weine ähnliche Getränke beiten und Kraubenmost, ferner dem Weine ähnliche Getränke

Hattle Beitelen. Es gaven alle personen, die als Perseller oder Sändler Wein und Traubenmost, ferner dem Weine ähnliche Getränke gewerdsmäßig in Berkehr bringen, dies spätestens drei Wochen nach der Verkündung der zuständigen Steuerbehörde schriftlich in doppelter Aussertigung anzuzeigen und ihr gleichzeitig die Betriebs- und Lagerräume anzumelden. Auch staatliche und gemeindliche Betriebe, serner Vereinigungen, Gesellschaften und Anstalten unterliegen der Anzeigepsticht, wenn sie Wein gegen Entgelt abgeben.

Ferner hat jeder, der gewerdmäßig abgesüllte natürliche Mineralwäser, künstliche Mineralwäser, Limstliche Mineralwäser, Limstliche Mineralwäser, Limstliche Mineralwäser, Limstliche Mineralwäser, Limstlich den dandere fünstlichs bereitete Getränke sowie konzentrierte Kunstlimonaden und Grundstosse zur Ferstellung von konzentrierten Kunstlimonaden herzstellt und in verschlossenen Gefäsen in Versehr bringt, dies spätestens binnen zwei Wochen nach der Vertündung unter Vezeichnung der steuerpstichtigen Erzeugnisse der Zuständigen Steuerstelle schriftlich in doppelter Aussertigung anzuzeigen und gleichzeitig eine Beschreibung der Vertiebes und Lagerräume sowie der damit in Verbindung kehnden oder unmittelbar daran angrenzenden Räume, gegebenenstals auch der außerhalb der Hersellungsbetriebe gelegenen Aussichansstäten doppelt vorzulegen.

Die Zolltassen erteilen nähere Austunft.

Dangig ben 17. August 1918.

Rönigliche Oberzolldirettion.



Die Einlösung der Lose zur 3. Klasse 12. (238.) Lotterie hat unter Borlegung ber Lofe ber Bortlaffe

bis zum 4. September, abends 6 Uhr. bei Berluft bes Unrechts gu erfolgen.

1 8 Kauflose au 120 60 30 15 Mark find gu haben.

Dombrowski, tonigl. preng. Lotterie-Ginnehmer, Chorn, Ratharinenftr. 1, Ede Bilhelmsplat, Fernsprecher 842.

Bin an bas Fernsprechnetz

angeschloffen. Robert Goewe. Spedition u. Mgeninven, Brüdenfir. 40, 1 Unfang September beginnt ein gemeinfamer

Cautenkurjus. Unmelbungen rechtzeitig jeden Dienstag und Freitag 2-4 Uhr erbeten.

Gertrud Gehrmann, gepr. Gefang- und Lautenlehrerin, Alliftäblifcher Martt 13, 2.

Musitique Mandoline, Bioline.
Bilhelmstraße 11, 1, 1.

Saaigniwirtichaft Friederik en-hof offeriert vom Beftpr. Saatbauverein anerkanntes

Saatgut!
Bieler's Ebel-Eppweizen
1. Abjaat pr. 100 Kilogramm 50 Mart,
3. "" 1000 Kilogramm 50 Mart,

2. Ablatt pt. 100 Kingramm 55 Mart,
3. "100 44 "
Gebr. Dippe's Winterroggen
2. Absaat pr. 100 Kilogramm 45 Mart
frei Station Schönlee Witpr., Stadt.
Saatfarte und Säde einsenden!

Sperling, Friederikenhof bei Schönfee, greis Ariesen Wester.

Oktober 1918 beabfichtige ich

zweds Wafferverforgung für Fabriken und Güter eine Reise durch Oftbeutschland zu machen. Bei Bedarfsfall erbitte Anfrage. Otto Edler v. Graeve, Gernrode-Harg,

Metallwünschelentenforicher. Ritteraut Rl. Wibich

1. Abfant, 2. Abfaat, vom westpr. Saatbauverein anerfannt. Bestellungen nimmt entgegen die Firma

Hugo Tschepke, Chotti,

15 Gchock Felgen, 21 2", 1 Boften Salbbolger für Land- und Guts- ftellmacher besonders geeignet, gibt ab Richard Redmann, Thorn, Mellienstraße 130.

Cannenbergfeier.

Am Sonnabend den 31. August d. Is., nachmittags 6 Uhr, findet auf dem altstädtischen Martt, am Kaiser Wilhelm= Denkmal, eine

offentliche Feier zur Erinnerung an die Schlacht bei Cannenberg 1914

herr Cymnasialdireftor Ganske wird eine Ansprache

über die Bedeutung des Tages halten. Bor und nach der Ansprache finden Borträge der Thorner

Gesangvereine und Militärkapellen statt. Zahlreiche Teilnahme aller Kreise der Bevölkerung wird erwartet.

Wir bitten die Bürgerschaft, durch Beflaggen der Säuser die Bedeutung des Tages zum Ausdruck zu bringen. Thorn den 28. August 1918.

Der Magistrat.

Beichaftsitelle, am Seglertor, ist Freitag von 11 bis 12 Uhr geöffnet. Wir taufen nicht nur Gold, Platin und Juwelen, sondern auch

Auch außerhalb ber Geschäftszeit werden diese Sachen

in der Sandelskammer gegen Quittung angenommen. Die Gold- und Silberankauföstelle Thorn.

der westpr. Serdbuch-Gesellschaft Danzig Mittwoch den 18. September in Marienburg, Baraden, vormittags 121/2 Uhr.

Auftrieb: 50 Bullen und 30 tragende weibl. Tiere.

Kataloge toftenlos ab 8. September von der Geschäftsstelle: Gr. Gerbergaffe 12. Räufer haben Ginfuhrerlaubnisschein ber zuständigen Provinzial-steischstelle mitzubringen.

empfehlen wir jur sofortigen Lieferung vom Lager: Ein- und Mehrscharpflüge) Snstem Ventzki Rultivatoren und Sack

Eggen Walzen

Kartoffelerntemaschinen Drillmaschinen Breitsäemaschinen

Gövel Dreschmaschinen Hädselmaschinen

Schare und Streichbretter, roh und fertig bearbeitet.

(früher Max Hirsch & Krause, G. m. b. 5.), Maschinenfabrik, Fernsprecher 646 und 1491.

Petkuser

. Abfaat, vom westpr. Saatbauverein

Domane Steinau bei Zauer

Aliegenpapier, Aliegenfänger, Fliegenunlver, Fliegenspriken Banzenpulver

Hugo Claass.

Stüttein,
im Rechnen gut bewandert, sucht zum
1. 10. Stellung als Berkstuferin in der Kolonialwarenbranche oder ähnl. Betriebe, eventl. Nebernahme einer Filfale.
Gest. Ausgehole unter W. 2812 en die

Gest. Revernsyme einer Filiale.
Gest. Angebote unter M. 2812 an die Geschäftisstelle der "Presse" erbeten.
Junges Mädchen (Anfängerin) sucht Stellung als Schreibhilfe oder möchte schriftliche Arbeiten ins
Haus übernehmen.

Angebote unter O. 2814 an die Geschäftsstelle der "Breffe".

Stiige,

welche in allen Hausarbeiten erfahren ist, jucht Stellung am liebsten auf einem Gut. Angebote unter **B. 2802** an die Geschäftssielle der "Bresse" erbeien.

Ev., junges Mädchen jucht Stellung als Lehrfräulein im Rolo-nialwarengeschäft. Frida Doering in Mittwalde bei Briefen Beftpr.

für Gänse- und Entensebern werden von josort Bettsebernsabrit Brandenburgs ge-solv. Angebote unter Brovisionsansprüche erbeten unter H. 5498 R. Haase stein & Vogl., 2. G. Berlin W.

Gtiller Teilhaber mit 2000 Mark für reelle, lufrative, ichnell admickelbare Geschäfte gesucht. Angebote unter P. 2790 an die Ge-schäftsstelle der "Presse".

Rlavier 311 mieten gesucht, 20—25 Mart monatlich; Transport wird übernommen.

Ungebote unter A. 2801 an die Be-ichaftsftelle der "Breffe". Criter Tehrer auf d. Lande, tath., 33 Jahre alt, Besiger eines eigenen Grundstücks, wünscht sich mit vermögender Dame zu verheiraten. Zuschriften unter I. 2836 an die Geichäftsstelle der "Presse".

Zwei junge, lebenslustige Damen, im Alter von 19-23 Jahren, wünschen bie Befanntichaft

netter Herren; Hetrat nicht ausgeschlossen. Zuschriften mögl. m. Bild n. Q. 2841 an die Geschäftsstelle der "Presse". Abhanden gehom. 1 schwarzes, led.

mit 220 öserr. Kronen und einem Schillselring mit 3 Schlöffeln. Abzugeben gegen Belohnung bei

S. Schendel & Sandelowsky.

**

Wanderausstellung

*

(*

*

*

*

vom Saupivorstand des Vaterländischen Franenvereins gur Berfügung geftellt

n Thorn in der tonigl. Gewerbeschule (Saupteingang Ballstraße) von Mittwoch den 4. September bis Mittwoch den

18. September 1918. Geöffnet an den Wochentagen von 10-1 und 4-7 Uhr, an den Sonntagen von 11-1 und 3-7 Uhr. Um regen Besuch ber Ausstellung wird gebeten.

Paterländischer Franenverein Thorn.

Odeon-Lichtspiele, Gerechtestraße 3.

Geheimnis

Schauspiel in 3 Aften von Bergen. Hauptrolle: Bruno Decarli.

Personen: *** Bruno Decarli. *** Fabritbesiger Branting . Jenjen, Profurist Rolf, seichner Kabrifbefiger Werle . . .

Paul Passage. Harry Waghalter. Rudolf Biebrach. ** Bruno Decarli. ** D. Peters. Solt, Detettiv Seinrich Schroth.

Qustspiel, 4 Afte.

Hauptrolle Lisa Weise. Personen:

Aus der Schlacht am Damenweg. Meneste Kriegswoche. Metropoltheater, Friedrichstraße 7.

Sonntag dasselbe Programm wie oben. Bon 11/2—4 Uhr Rindervorstellung.

Zentral-Theater

Neustädtischer Martt 13.

Bon Freitag bis Montag:

Alwin Neuss-Film.

Schauspiel in 4 Aften von Max Jungk. 1. Film ber Alwin Neuss-Gerie 1918/19.

Lustspiel in 2 Aften, in ber Sauptrolle Hanne

Brinkmann. Aus der Serie 1918/19.



Sonnabend den 31. Angust 1918, nachmittags 51/, Uhr, tritt die Kompagnie mit Fahne auf dem Hofe des Rathauses

zur Erinnerungsfeier an die Schlacht bei Tannenberg 1914

Der Borftand.

Mart Belohnung In der Nacht vom 27. jum 28. sind mir aus meinem Geschäft Waren, Bein, Zigarren, Zigaretten, Spirituosen u. einige Lebensmittel gestohlen worden,

im Gesamtwert von 2600 Mart. Obige Besohnung erhält Derjenige, der mir die Täter so nachweist, daß ich sie gerichtlich besangen kann.

Arthur Wichert, Thorn-Mocher, Bergftraße 43.

Ein Bortemonnaie mit 3 beim Berausftelgen aus ber Glettrifden in ber Elifabethitrafie verloren. Gegen Belohnung in ber Geichditstelle bet "Breffe" abaugeben.

2' Enten entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung. 14. Johann Lüdtke, Bachefir. 14.

Weiße Henne entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Gerftenftraße 9a, 2, 2

Ein brannes Reuchel entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Brildenstraße 18, parters Täglicher Kalender.

Montag Dienstag Mittwoch Donnerstag Freitag September Oftober

Pierzu zweites Blatt.

Oreme.

(Zweites Blatt.)

Raifer Rarl in Munden.

Kaiser Karl traf Mittwoch, mittags 1/212 Uhr, von Dresden fommend, in München gu furgem Bejuch am foniglichen Sofe ein. Am Bahnhof hatte sich König Ludwig zur Begrüßung eingefunben, ferner waren jum Empfang erschienen ber Gefandte Graf Thurn mit fämtlichen herren ber Gefandtichaft und des Generalkonfulates, der Dberftzeremonienmeifter Graf Mon, ber ftellvertretende fommandierende General von der Tann, ber Stadtsommandant und ber Poligeipräsibent. Im Gefolge des Kaisers befand sich u. a. Minifter Graf Burian. Die Begrugung zwischen Koiser Karl und König Ludwig war sehr herzlich. Rach der Borftellung des gegenseitigen Gesolges fuhr der König mit dem Kaifer im offenen Wagen nach der Residens. Dort murde Raiser Karl von der Rönigin und den Pringeffinnen des königlichen Saufes begrüßt. Es waren bei ber Begrüßung in ber Residenz femmer anwesend die oberften Sof= hargen, Ministerpräsident v. Dandl und Kabinettschef Spreti. Im kleinen Thronsaal der Resideng hießen die Königin, Kronpring Rupprecht, die Pringen Karl und Frang und die Töchter des Königspaares den Kaiser aufs herglichste willfommen. Unmittelbar barauf stattete ber Raiser ber Rönigin in beren Gemächern einen Besuch ab und weilte bann bis gur Tafel in längerer Unterredung mit Rönig Ludwig in deffen Arbeitssimmer. Mittags ein Uhr fand in ber grünen Galerie eine Fruhftiidstafel statt, an der außer dem Kaiser und den Mitgliedern des Königshauses Minister Burian, das Gefolge des Kaisers, der Gesandte Graf Thurn mit Gemahlin, die Herren und Damen der Gesandtschaft, Ministerpräsident v. Dandl und Kriegsminister Hellingrath teilnahmen. Raiser Karl empfing nach der Tafel den Ministerpräsidenten v. Dandl und den Kriegsminister von Sellingrath und hatte mit ihnen eine längere Unterredung, ebenso König Ludwig mit dem Minister Grafen Burian. Um 5 Uhr erfolgte die Abreise des Kaifers nach Schloß Warthold bei Reichenau.

olitische Tagesichau.

Unfall des Großherzogs von Oldenburg.

Berichiebene Blätter berichten über einen Unfall, den der Großherzog von Oldenburg gestern auf der Fahrt von Oldenburg nach Raftede bei dem plöglichen Ausweichen seines Automobils vor einem gefallenen Radfahrer auf der ichlüpfrigen Landstraße erlitt. Besinnungslos sei der Groß= herzog in das Garnisonlazarett gebracht worden und der Bruch mehrerer Rippen festgestellt worden. Spater sei ber Großherzog nach seiner Sommerresidenz Rastede gebracht worden.

Herzog Abolf Friedrich lehnt ab.

bem M. I.B. mit, daß sein Rame du Unrecht mit der Kandidatur für den finnischen Thron in Berbindung gebracht werde. Obwohl ursprünglich von gierung diesem staatsfeindlichen Treiben noch tas als nur haß gegen die Kriegsgewinnler. Wir finnischer Seite an ihn herangetreten worden sei, tensos zusehen?) ftehe der Bergog allen diesen Kombinationen burds aus fern. Giner auf ihn etwa entfallenden Wahl würde der Herzog nicht zu entsprechen in der Lage sein.

Sindenburg ferngefund.

Gesundheitszustand des Feldmarschalls entgegenentgegen. Sindenburg."

Die finnifche Abordnung beim Reichstangler.

Nach einem Privattelegramm aus Stocholm bringt "Swensta Dagblad" eine Melbung aus Selfingfors, daß die finnische Abordnung für bie Königswahl vom Reichskanzler im Großen Sauptquartier empfangen wurde.

möchte die "Germania" feststellen, daß Cecil nicht gibt es nur in ben acht größten Städten Gas, und in den rabiaten Ton verfallen sei wie 3. B. der nur zwei, drei Stunden täglich. Petroleum und australische Ministerpräsident Sughes. Wenn er Kerzen sind schwer erhältlich, und viel zu teuer sich auch nicht flar darüber ausgedrückt habe, daß für die unteren Bolksklassen, die nach Sonnen-Grobbritannien und seine Berbundeten heute untergang im Dunkeln sigen." icon bereit seien, Deutschlands berechtigte Koloichroffes Rein entgegen ulegen. Wenn Cecil Kohlentransporte fehlt. meint, Solf stände mit seiner Auffassung über den Arieg und Frieden heute noch ziemlich allein da, lo muffe ihm entgegnet werden, daß im deutschen Bolte nicht jest erft die Abergeugung guin Ausbrud gefommen sei, daß die Waffen allein den Rrieg nicht beendigen werden und daß bagu auf beiden Seiten ber gute Bille gehört und bie Gin-

Spanien und Deutschland.

Nach einer "Times"=Melbung aus Santanber spanischen Notifikation angenommen und zuge= ftimmt haben, daß die in fpanifchen Safen liegenden deutschen Schiffe als Kompensationen für Berlufte der spanischen Sandelsflotte abgetreten murden. Diese Meldung ist, wie halbamtlich festgestellt wird, unrichtig. Wie bereits am 23. d. Mts. mit= geteilt, hat die deutsche Regierung gegen das an= gekündigte Borgeben der spanischen Regierung Bermahrung eingelegt. Es find zwischen ben bei ben Regierungen Berhandlungen eingeleitet, um eine den beiderseitigen Interessen Rechnung tragende Lösung herbeizuführen.

Gegen die Berkummerung ber Sanbelsfreiheit

Eine fürgliche Tagung ber Meintoftleute faßte eine Entschließung, in welcher gegen die Berfümmerung der Handelsfreiheit Protest erhoben und die Beseitigung der städtischen Berkaufsstellen, bie Aufhebung aller Bolle und Ginfuhrbeschränfungen für Lebens= und Genugmittel in der übergangswirtschaft und bie Vermeibung behördlicher Bevorzugung von Konsumvereinen gefordert wird. Ferner murde empfohlen ber Busammen= schluß zu Fachorganisationen, die Zusammen= verband des deutschen Lebensmittel=Kleinhandels, und die Zusammenfassung der Reichsverbände aller Geschäftszweige zu einem Zentralverband bes deutschen Einzelhandels.

Borbereitung einer öfterreichischen Berfaffungs= nevifion.

Das Wiener t. und t. Telegr. Korr.=Buro mel= det: Tatsächlichen Grundlagen entbehrende Nachrichten über die Mitteilung der Regierungsent= würfe einer Berfaffungsrevifion an einzelne beim Ministerpräsidenten erschienene Führer politischer Parteien führten zu allerhand Meldungen über den Inhalt dieser Entwürfe. Diesen Meldungen gegenüber fei festgestellt, bag bie Regierung in ber Borbereitung einer Verfassungsrevision unter Wahrung aller Einheitsinteressen des Staates zwar eine ihrer wichtigsten Aufgaben erblickt und eine Information der Offentlichkeit über ihre diesbezüglichen Absichten nicht zu verzögern gebentt, daß aber gegenwärtig ber Stand ber Borarbeiten ein Servortreten mit den ins Auge gefaßten Plänen noch nicht zuläßt.

Ein staatsseindlicher Sirtenbrief.

Die Wiener Blätter melben aus Laibach: In der neuesten Nummer des bischöflichen Amts: blattes für die Diözese Laibach veröffentlicht Fürst= bischof De Jeglic einen Sirtenbrief an die Geist= lichkeit, in dem er diese als kirchlicher Oberhirt verpflichtet, für die Politik der jugoflawischen Kreise (die einen selbständigen südslawischen Staat er-Serzog Abolf Friedrich ju Medlenburg teilt strebt) zu wirken und sie mit eindringlichen Worten beschwört, ber altflawischen Boltspartei beizutreten. — (Wie lange will die öfterreichische Re=

Italien in banger Sorge.

Kohlenzusuhr nach Italien zu sorgen hat, gibt in namentlich gegen die Expedition in Sibirien, sehr den englischen Blättern eine von größter Angit vor bem fommenden Winter beeinflufte Schilberung Auf ein Telegramm, das die Baterlands-Partei der italienischen Kohlennot: "Um den Gisenbahnin Reichenbach in Bogtland an den Generalfelb- betrieb zur Not aufrechterhalten zu können, kaufte marican von Sindenburg richtete mit der Bitte die Regierung unlängst 50 000 Tonnen Olivenhol3. um ein Lebenszeichen, um Gerüchten über den Sie wissen, was der Olbau für Italien bedeutet, aber wir muffen ihn zur Verfeuerung abichlagen treten zu können, antwortete hindenburg: "Bin Biele prachtvolle haine sind verwüstet, aber alle Gott sei Dank kerngesund, sehe der Zukunft getrost Robse und alles Holz, das wir erlangen können, reicht nicht annähernd aus. Es ist heute nichts Ungewöhnliches, Gisenbahnzüge auf freiem Felde anhalten und auf Kohle warten zu feben. Das englische Bolt benft, daß Italien das Land- des emigen Sonnenscheines ift, aber in Norditalien hinter der Frontlinie ist der Winter rauber als in England. Die Leiden der Kranken und Bermun= deten find dort furchtbar. Borigen Winter waren Als eine erste Wirkung unserer politischen Offensive bie Sospitäler ohne Kohlen. In gang Italien

Die italienische Rohlennot ift zum großen Teil nialansprüche zu erfüllen, so habe er doch der ein= eine Folge des deutschen U-Bootkrieges, da es der digen positiven Forderung Solfs wenigstens fein Entente an Schissraum für die notwendigen die Lage sehr gespannt ist. Die Zeitung "Kuto-

Franzosen gegen Belgier.

Indirekten Meldungen aus Paris Jufolge haben am 25. und 26. d. Mts. in Savre anti= belgische Kundgebungen stattgefunden.

Mond George wird Golf antworten.

Rede des bentichen Staatsjelectürs antworten.

Lansbowne, ber volfstümlichfte Staatsmann.

Dem "Allgemeen Sandelsblad" zufolge erklärt foll die deutsche Regierung die Bedingungen der die raditale Wochenschrift "Nation" im Gegensat zur "Times", die behauptet, daß Lord Lansdowne mit seiner Auffassung in England alleinstehe, sie fonne aufgrund zahlreicher Berichte versichern, daß Lansdowne nach der Beröffentlichung seines erften Briefes bei der britischen Armee der volkstum= lichste Staatsmann und vielleicht der einzige volkstümliche Staatsmann überhaupt sei.

Der Friedensgebante in ber englischen Arbeiterichaft.

"Humanite" meldet aus London: Der Blod der Bergarbeiter, der Baumwollarbeiter und der Gifen= bahnunion hat am letten Sonntag eine Sym= pathicabresse an Lord Lansbowne beschlossen.

Der englische Bölferrechtsbruch.

Die englischen Bombenwürfe auf finnisches Gebiet haben in Selfingfors und dem ganzen Lande größte Erregung hervorgerufen. Die Zeitung "Uust Prvae" fordert, daß die finnische Regierung sofort energisch auftritt und flarstellt, was England eigentlich beabsichtige. Finnland habe niemals die Neutralität gebrochen. Man muffe feststellen, ob die englischen Drahtzieher hinter der Angelegen= fassung ber Reichsfachverbande qu einem Bentral- heit stehen oder ob es sich um Wergriffe eines eingelnen . Führers oder um ein Bersehen handelt.

Die finnisch-ruffischen Friedensverhandlungen.

Bon finnischer Seite wird gemelbet: Rachbem bei ben finnisch-ruffischen Friedensverhandlungen in den Sauptfragen bisher tein Ginverständnis amischen beiden Parteien ju erreichen mar, haben bie finnischen Bevollmächtigten vorgeschlagen, die Berhandlungen auf einige Wochen ju vertagen. Bei Wieberaufnahme ber Berhandlungen mürden bie finnischen Bevollmächtigten ben russischen durch Bermittelung ber beutschen Regierung weitere Borfchläge unterbreiten. In einem Schreiben vom folgenden Tage haben die Bertreter Ruflands ber finnischen Delegation einen mit dem oben er= mahnten in ben Sauptpuntten übereinstimmenben Vorschlag auf Vertagung der Verhandlungen zu= geftellt. Daraufhin murben die Berhandlungen

Das Ende ber ruffischen Serrichaft im Raufajus.

Die Mostauer Presse melbet: Sier ift eine grusinische Abordnung eingetroffen, die beauftragt ift, mit der Sowjet-Regierung über die Liquidation der ruffischen Staatseinrichtungen im Raufasus zu ver=

Miberitand im japanifden Bolte gegen bie Intervention in Sibirien?

"Baderland" (Haag) schreibt: Nach Reuter sind die hohen Reispreise nur ein Bormand für bas Bolt, um feinen Sag gegen die Kriegsgewinnler ju außern. Bielleicht haben die gangen Unruhen, die sonderbarerweise mit der Expedition nach Si= birien zusammenfallen, auch eine tiefere Ursache missen wenig von Japan, doch wohl genügend. um fagen zu tonnen, daß die Sympathie fur ben Berband dort außerordentlich gering ist und der Wi= Die Bermittlungsstelle in London, die für die berftand gegen neue friegerische Unternehmungen, groß ift. Daß diese Unruhen mit der Ausführung der Expedition zusammenfallen, gibt wenigstens hielt und sich durch herrn v. Pager vertreten ließ, ju benten. Es konnte fein, daß das japanische wird, der "Bossischen 3tg." Bufolge, Donnerstag Bolk den Borteil dieser Unternehmung nur für die wieder nach der Reichshauptstadt zurückschren. Rriesindustrie und die Großhändler sieht und fich Serr v. Pager, der ihm über die Besprechung mit dafür nicht hergeben will.

In einem verspätet eingebroffenen Telegramm des Reuterschen Bureaus aus Djaka vom 21. August heißt es, daß die Zahl der Opfer der Reisunruhen noch nicht bekannt ift. Da ungefähr eine viertel Million Menschen teilgenommen hat, glaubt man, daß sie groß sein muß. In Moji hat Die Bolfsmenge 200 Läden angegriffen. Die Unruhen murben schlieflich durch die Truppen unterdrückt. Am 17. August rotteten sich 300 Berg= arbeiter des Bergbaus in Mino zusammen und verlangten eine Berabsehung ber Reispreise. Die Bergarbeiter griffen die Polizeipoften an. Es tam du einem Kampf, ber bie gange Nacht bauerte und bei dem 50 Berfonen getotet und verwundet wurden. Die Unruhen auf der Insel Riusu find jett beigelegt, und es herrscht dort wieder Rube.

Japanifche Rabinetts=Arifis.

Die "Times" erfährt aus Tokio vom 20., bag min" fdreibt: Der Borfigende des Reprafentantenhauses, Kofa, hatte eine Unterredung mit Terauchi und Goto und verlangte den Rücktritt Staate New York, ist nach einem dreimonatigen des Kabinetts, weil er glaube, daß ein solcher Aufenthalt von der Front zuruchgekehrt. Bei Ent= Schritt beruhigend mirten murde. Terauchi gab laffung seiner Geschworenen benutte er die Ge-Rofa jur Antwort, baß die Regierung bereit fei gurudautreten, soba'd vie Unruhen beendigt sind. berichten. Er ruhmte, wie die New Yorker "Ever Der "Matin" melbet aus London: Lloyd Die ? tung "Kutor in" ichließt daraus, daß das ning Post" mitteilt, die deutsche Macht und kritis ficht von der Zwedlosigkeit weiteren Bluiver- George wird in der ersten Septemberwod's auf die Redundt lenar feine Entlossung nehmen fierte die gefärbten Berichte, die die gefangenen

Amerita por feiner militärifchen Sochitleiftung.

Der "Berald" melbet aus Nemport: Bei ber neuen ameritanischen Seeresvorlage im Reprajentantenhaus am 24. August hielt ber Brafibent eine Unsprache, in der er die neue Borlage als Burgschaft für ben ficheren Sieg Ameritas bezeichnete. Das Bolf müniche, daß die amerikanische Behr= pflicht auch nach dem Friedensschluß infraft bleibe, um der Union durch ein ftehendes heer melft Siderheit nach innen und außen gu geben. Im Berlaufe der Debatte wurde von der Regierung mitgeteilt, Amerika stehe unmittelbar vor seiner militärischen Söchstleiftung.

Wilson kommt nicht nach Europa.

"American Gervice", die Nachrichtenftelle ber amerifanischen Gesandtichaft im Saag, bementiert die Blättermeldung, daß Wilson die Absicht hat, nach Europa zu kommen.

Abkommen zwischen Amerika und Italien.

Ein Amfterdamer Blatt melbet, daß zwijchen ber Regierung ber Bereinigten Staaten von Amerita und Italien ein Bertrag geschloffen wurde, wonach die bienftpflichtigen Staliener in ben Bereinigten Staaten jum Militarbienft in Amerita berufen merben tonnen. Ebenso merben bie in Italien sich aufhaltenden Ameritaner durch diesen Bertrag bort bienftpflichtig.

Bur Frage bes englisch-ameritanischen Geheimvertrages

gegen Japan schreibt die "Kreug-Zeitung." Die Rechnung der beiben Staaten geht dahin, nach bem Sieg auf bem europäischen Festland die japanische Expansion in China auf ihr Anfangsstadium zurudzuwerfen. Die notwendige Rudenbedung wird in ber Vernichtung ber weltpolitis schen Bundesfähigkeit Deutschlands gesucht. Um jeder störenden Kombination vorzubeugen, wird mit ben bekannten Mitteln bie beutscheruffische Unnaherung hintertrieben. Es liegt im Intereffe der englischen japanischen Bolitit, ben etwaigen offenen Konflitt zwischen China und Japan so= lange hinauszuschieben, bis ihm die eigene Teils nahme in der Rolle des machtpolitisch überlegenen Schiedsgerichts überlaffen ift.

Feinbseligkeiten zwischen amerikanischen und megikanischen Grenztruppen.

Aus Nagales in Arizona wird gemeldet: Ein ameritanischer Posten suchte Megitaner baran gu hindern, gegen die Borichriften die Grenze gu iiberichreiten. Die Mexitaner eröffneten baraufbin das Feuer auf die Amerikaner und verwundeten den Posten. Eine Anzahl Amerikaner wurde gekötet und verwundet. Die Berlufte der Megikaner merden auf hundert Tote und doppelt soviele Berwundete geschätt.

Deutsches Reich.

Berlin, 28. August 1918.

- Der Raiser traf am Dienstag mit fleinem Gefolge in fünf Rraftwagen aus Wilhelmshöhe in Kaffel ein. Tags zuvor hatte er die große waldedische Talsperre besichtigt und auch bas Schloß Walded besucht.

- Reichstangler Graf Sertling, der fich feit er Anzahl von Wochen im Hauptquartier aufden Parteiführern des Reichstags Mitteilung gemacht hat, wird seinerseits einen Erholungsurlaub nach Süddeutschland antreten.

- Unter bem Borfit des banerischen Minifterpräsidenten Dr. von Dandl wird ber Bundesratsausschuß für auswärtige Angelegenheiten am Montag Nachmittag ju einer Sigung gusammentreten.

- Wie der "Reichsanzeiger" meldet, ift dem Generalleuinant von Gontard das Eichenlaub zum Orden Bour le Merite, dem Major von Stillo= nagel und ben Kapitanleutnants Wilhelm Werner und Mundius ber Orden Pour le Merite verliehen worden.

- Oberbürgermeifter Wermuth ift ans feinem Sommerurlaub nach Berlin gurudgefehrt und bat Die Amtsgeschäfte wieder übernommen.

Kriegs-Allerlei.

Ameritanifche Anerkennung bes beutichen Golbaten.

William Wadhams, ein bekannter Richter im legenheit, über seine Erlebnisse an der Front gu Soldaten als friegsmude, verhungert und ericopft Barftellten. "Nehmen Sie mein Wort dafür", vor 2 Monaten in Amerika war, bereitet bort die felber nichts getan haben als hat und Unfrieden einer gefährlichen Stelle hatte ich Gelegenheit diese fagte er, "wir haben es mit einem mächtigen, aus- republikanische Partei, mit hughes an der Spize, zu säen, haben das Schlagwort Militarismus an Anderung des Wesens zu beobachten. Obwohl gezeichnet ausgerüsteten und wohlversorgten Gegner zu tun. Geine Armee an der Front wird fehr gut verpflegt. Die Gefangenen, die wir jest machen, haben eine Haltung, wie sie nur Leute einer fiegreichen Urmee zeigen tonnen; fie find feines= wegs forperlich erschöpft oder halbverhungert, wie sind bei den Amerikanern wenig beliebt. In fran- lich und belesen wie alle Deutschen kann man sich Aber selbstwerständlich war er durchaus im Recht; die Zeitungen uns glauben machen wollen. Die Prahlerei und die Großsprecherei, mit welcher un= fere Bevölkerung fich nicht genug tun fann, ift nicht nach dem Geschmad unserer an der Front flügeren Gefangenen find fich durchaus darüber spricht mehr oder weniger fliegend frangösisch und ftehenden Offiziere und Mannichaften. 3m Gegenteil, sie alle wissen, was für eine große Arbeit vor ihnen liegt; sie wissen ferner, daß sie die Stärtste Macht, die die Beltgeschichte je gesehen, gegen fich haben.

Ameritanische Ariegsbegeifterung.

Intereffante Aussagen machte fürzlich ein Gefangener ber 28. ameritanifchen Division. Er weiter als die Buppe diefer Milliardare. meinte, nicht nur er, sondern auch feine Rameraben feien durchaus friegsunluftig. Er fchimpfte auf Die Millionare der Wallstreet, die lediglich aus Geldgier die Bereinigten Staaten in den Rrieg getrieben hatten, und bezeichneten ben Prafidenten Wilfon als deren Buppe. Der einzige Mann in Jonas Lie folgendes Bild von dem deutschen Offi-Amerika, der noch unbestechlich sei und vielleicht zier, wie er es auf Reisen in Deutschland und ben die Welt aus dem Kriegselend retten könne, sei besetzten Gebieten erhalten hat: Das deutsche Offiber republikanische Führer Sughes und nach be-

Rrieg zu beenden.

fion fagten n. a. folgendes aus: Die Engländer sein, die beiden Nationen getrennt zu halten. Die Wirklicher Kriegswille gegen gieben muffen. Deutschland sei bei unbefangenen Amerikanern nie vorhanden gewesen, man habe ihn fünftlich groß gezüchtet in ben von englischem Gelbe bezahlten Zeitungen. Der eigentliche Kriegsgrund fei ber Wille ber Männer ber Wallstreet, Die ihr Geld nicht verlieren wollten. Wilson fei nichts

Der deutsche Offizier in ber Schilderung eines Norwegers.

In "Utens Revn" (Kriftiania) vom 19. Juli entwirft der bekannte norwegische Schriftsteller

eine umfangreiche Bewegung vor, um Wilson au seinen Namen geheftet und nun steht es als ber wir Ausländer und Journalisten waren, ohne itstürzen und den ganz und gar nicht vollstümlichen säbeltlirrende, laute und geschwollene Tyrann im gendwelche Berpflichtung den Worten deutscher Bewußtsein der Welt da. Aber der wirkliche deut- Offiziere zu parieren, fielen die kurzen Kom-Andere Gefangene ber 3. ameritanischen Divi- iche Offizier hat mit diesem Phantasiegebilde nichts mandoruse unseres Führers so energisch, so selbstgu tun. Er ift ein vollendeter Weltmann. Gründ-Jösischen Safen soll wegen haufiger Schlagerei der mit ihm über alle Dinge zwischen Simmel und in einer solchen Lage gibt es feine Zeit der Sof Amerikaner und Englander ber Befehl gegeben Erbe unterhalten, von der Gotit bis gu den chemiichen Sprengstoffen. Er ift unendlich viel gereift, klar, daß sie Englands wegen haben in den Krieg englisch, vielleicht auch italienisch, standinavisch ober ruffifch. Er verfolgt mit Interesse die Runft, Literatur und Musik seiner Zeit. Nicht selten trifft man deutsche Offiziere, die in einem Grade in fanbinavischer Kunft zu Sause find, daß mancher Gebildete der nordischen Länder fich flein und unwissend fühlen könnte. Der Inpus des deutschen Offiziers ist ein groß und fraftig gewachsener Mann mit hellem, offenen Gesicht. Er ift ein Weltmann und zeigt eine faft übertriebene Söf= lichkeit. Gegenüber den Mannschaften ist er freundlich, aber bestimmt. Er scherzt mit ihnen, ohne nur einen Augenblick bie Grenze zu überschreiten. Wenn sich aber plotilich eine Gefahr zeigt, sich ein Unglück ereignet, wirft der Offizier die Maske des Weltmannes ab, und sein turger eisfalter Rom- dieselbe Kanone und teilen so als treue Kameraden mandoruf läft feine Ginmendungen gu. Der bie Leiben und Freuden bes Krieges. zierstorps ift vielleicht die am ärgsten verleumdete Rinooffizier verschwindet, der Frontoffizier nimmt Himmter Bersicherung des Gefangenen, der noch Institution in der ganzen Welt. Nationen, die jetzt seinen Platz ein. Bei einem Autounglud an

verständlich, daß wir unwillfürlich gehorchten. lichkeitsphrasen.

Für den Fliegerhelden, Rittmeifter Freiherrn v. Richthofen,

foll in Someibnig ein Dentmal errichtet werben; ein Ausschuß unter Oberprafibent Dr. v. Gunther, sowie dem tommandierenden General der Luftstreitfrafte v. Soppner u. a. sammelt Gelbbeitrage gur Errichtung des Denkmals.

Bater und Sohn an einem Geichüt.

Dak Bater und Sohn als Kanoniere an eins und demfelben Geschütz stehen, mag felten vor tommen. Dieser Fall ist aus bem 3weibruder Borort Niederauerbach zu melben. Der von bort ftammende Steinbauer Jatob Bogel und fein 19jähriger Sohn Ermin bedienen als Angehörige eines bagerischen Fugartillerie-Regiments ein und

Auf Abschnitt 37 der Lebens= mittelfarte G fonnen von ben Berforgungsberechtigten in ben als Butterbertaufsftellen bezeichneten Geschäften

jum Preise von 3,35 Mart für ein Pfund bezogen werben. Die Butter barf nur in bem Ge-

fcaft entnommen werden, welches die Eintragung als Runde bewirft hat.

An Militärnrlauber, Binnen-fciffer und Personen, die sich nur vorübergehend in Thorn aufhalten, fowie auf Zusahmarten wird Butter nur in der städt. Berkaufsstelle

Windstraße abgegeben. Der Abschnitt 32 gilt nur bis einschliehlich den 30. August 1918, der heute ausgerusene Abschnitt Nr. 37 bis auf Widerruf. Thorn den 26. August 1918.

Der Magiftrat.

Abaabe von Mager und Buttermild.

Auf Abichnitt Mr. 38 ber Lebens. mittelfarte G fonnen in ben als Milde vertaufsftellen betannten Geschäften

zwei Liter Mager= oder Buttermilch

bezogen werden.
Der Abschnitt 30 der Lebens-mittelkarte G bleibt vorläusig noch weiter in Geltung, die Marke 22 ver-liert mit dem 30. d. Mts. ihre Giltig-

Thorn ben 28. August 1918. Der Magiftrat.

Brenn diwarten u. Zannschmarten

Georg Michel, Dampffägewerk, Thorn-Mocker,

Garantol, Wafferglas,

Stellenangebote Beeigneten

Geiger

Alavier spieler für Lichtspielpalast nach Culmfee gesucht; felbige tonnen abends gurudfahren.

gefucht. Bohnung und Gemufeland por-

Sägewert Thorn-Holzhafen.

für bauernde Beichäftigung gefucht. Adolf Krause,

früher Max Hirsch & Krause Thorn-Mocker. meine Bau- und Kunstglaferei Bilbereinrahmungswerkstatt suche

Sohn achtbarer Ettern gegen Kosigeld Kratt oder Mädchett einzustellen. Glascemeister, zur hilfe im Hanshalt. Brombergerstraße 35a, 1. zu verkausen.

Saatgutwirtschaft om. Wiesenburg

aibt von der beutschen Landwirtschaftsgesellschaft anerkannte folgende Saaten ab:

1. Kittnaner Eppweizen, 2: Absaat, mt. 23,75, Ludow's Pettkuser Saatroggen, Absaat, Mf. 24,25,

Ludow's Pettkuser Saatroggen, 2. Absaat, Mt. 22,75,

Vicia-villosa (Minterwike)

Mt. 200,00

bei Einsendung der Saatkarten und Sade. Die Preise ermäßigen sich bei Abnahme von 100 3tr. und mehr um 1 Mark per 50 kg.

H. Riemer, Schloffermeifter.

Konfervenfabrit Thorn-Moder.

Gefpannvogt mit Scharwerfer

Kutscher, lefen und ichreiben fann, ebenfalls Scharwerter finden von Martini

Domane Steinan bei Inner. Schriftliche Melbung.

Arbeiter verlangt von fofort Max Cron,

Gijenwarengroßhandl., Rlogmannftr. Ordentlichen Burichen

als Antider von sosort sucht Dampswäscheret Matzdorff, Thorn-Schiehplag.

ofort gefucht. Gust. Ad. Schleh Nachf.,

bereits anderweilig tätig gewesen, mit der Buchsührung vertraut, gewandt in Stenographie und Schreibmaschine, wird Jenn 1. Oktober gesucht. Schriftliche Be-werbungen mit Angabe der Gehaltsan-iprüche unter X. 2783 an die Ge-schäftsstelle der "Presse" erbeten.

Rontoristin

J. S. Bauer, Säufes und Fell-handlung, Leibilicherstraße 11, sucht jum fofortigen Eintritt

Anfängerin mit Kenntnis in Stenographie und Schreibmaschine.

welche gut onduliert, wird unter fehr guten

Bedingungen nach Samburg gesucht. Zu erfragen schriftlich auch mündlich in Argenau bei Ronowicz. Wilhelmstraße 18.

Ein jüngeres Pukfräulein tann sich sofort melben. Gerberstraße 21, Buggeschäft.

Einsache Slitze für kleinen haushalt gesucht. Gute Zeig-nisse. Bed. Borstellung von 2—3 Uhr nachmittags. Klosterstraße 2, 1, rechts.

Mädchen für alles oder einfache Stuge gefucht. Brüdenft. 5|7, 2

Aufwärterin Mellienstraße 54, 1, r

Ein jüngeres Aufwartemadden gesucht. Dr. Wilhelm Herzfeld, Thorn-Mocker.

In verkaufen Ein seidenes, schwarzes

Aleid mit Jacke preiswert zu verkaufen. Zu erfragen Albrechtftraße 6, 1, r

Beißer Winter-Hut ür junges Mädchen zu verlaufen. Besich. von 11—12 Uhr. vorm. Altst. Markt 16, 2 Jugbaum. Büfett, Schränke, Bertikow, 4 Jug-Tisch, Stücke, Tische, Sophas, Regel und Rugel, Bier- und Wein-Gläser, Fleischer-Klog, Gartenmöbel u. a. m.

u verlaufen. Bacheftraße 16 Aleider- und Wäscheschunge iv. Maschtische, Betten, Nachttische, große und kleine Badewannen, eiserne Bettgestelle und and. mehr

Sumowski, Tuchmacherstr., im Laden. Ein Sopha u vert. Thorn-Moder, Rayonftr. 10, 1

Betten Rleine Martiftrage 4

1 Schrank u. Zither

Kinderwagen Rleine Martifirage 4. ichaftsftelle ber "Breffe".

Breitestr. 25, (neben Café Nowak).

Sprechftunden von 9-1 Uhr vorm. und 3-6 Uhr nachm. Sonntags von 9-12 Uhr.

Mir Militar= und Beamten=Bereine 20 % Rabatt. =

Elegante, farbige, feidene **Ealon=Zischbede**

für 70 Mart zu vertaufen. Angebote unter G. 2832 an die Ge-ichäftsstelle der "Preffe".

Rochteffel. 2 gebrauchte Kochkessel mit direkter Feu-erung von je 500 Ltr. Inhalt (Fabrikat Röpperbusch u. Söhne) sind zu verkaufen, Stidt. Ariegsspreischaus, Thorn,

Eine dreiarmige Gastrone preiswert zu verkaufen. Kafernenstraße 9, ptr., I., Gartenhaus.

Fahrrad

verkauft Frisenraeschäft Culm. Chaussee 44.

neuer Rinderwagen preiswert zu verkufen. Besichtigung von 10-2 Uhr. Schillerstraße 17, 2.

Romplette elekteische Anlage, bestehend aus 4 PS. Benzin-Motor, Opnamo, 16 Volt, 6 Amp., sehr kompli-zierte Schafttafel und Birnen (12 Volt) ist wegen Bergrößerting preiswert zu verkaufen. Zu erfragen bei B. Wichmann. Moder, Bergfir. 51.

3mei nene, hölzern Riemenscheiben,

1800×220×80 mm für Mühlen und Bandwirte, jum Borgelege geeignet, fehr billig zu verkausen. Kasernenstraße 9, ptr., 1., Gartenhaus

(Genting) ju vertanfen. Broglawhen

Culmer Land. Britschke,

guterhalten, ein- und zweispännig, sehr leicht, zu verkaufen. Lindenstraße 39. MAN W. M.

Zunge Wildkuh preiswert zu verfaufen. Zu erfragen bei Schulze. Ulmenallee 22.

Sammellämmer 20 Mutterschafe pertauft

Agl. Domäne Schönfließ beiMheinsberg Weitprengen. Eine Ziege

Seydel. Culmeriorhaferne. Baar blaue Biener, belgische Jungtiere englisch. Zuchtrammler

Ulmenallee 3, ptr., rechts. In kanfen gesucht Sausgrundflüdi,

Junen- oder Borstadt, zu kaufen gesucht. Bermittelung unerwünscht. Angebote unter F. 2806 an die Geschäftsstelle der "Presse".

Hausgeundstiick zu kaufen gesucht. Gefl. Ungebote unter **D. 2829** an die Geschiftsstelle der "Breise".

Diplomatichreibtisch Bu faufen gefucht. 2777 an die Be-

2 Peddigrohrfessel

du kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter **H. 2533** an die Geschäftsstelle der "Presse".

Ein Armsessel oder Großvaterstuhl au fausen gesucht. Angebote mit Breis unter J. 2834 on die Geschäftsstelle der "Presse".

Ein Fahrrad gu faufen gesucht A. Raykowski, Rayonstraße 12

Einen noch guterhaltener, befferer Aronleuchter für elettr. Licht zu taufen gesucht. Gest. Angebote unter T. 2819 an die Geschäftsstelle der "Presse".

Bimmer-Blumenkrippe

du kaufen gesucht. Angebote unter X. 2823 an die Geschäftsstelle der "Presse".

Aleiner Gifenofen mit Chamotteinlage gu taufen gesucht. Nitz. Thorn-Mocker, Lindenstr. 51

Kaufe jederzeit Bei telephon. Mumelbungen bitte nur

Wilhelm Zenker, Rosichlächteret, Thorn Culmer Chauffee 28.

Wohnungsangebote

Sehr gut möbl. Wohn= und Schlafzimmer, ettr. Licht, Bab zu vermieten. Grabenstraße 40, 2 (am Theater). Besichtigung von 4—7 Uhr.

gut möbl. Zimmer mit Schlaffabinett, paffend für zwei Berren, zum 1. 9. zu vermieten. Beiligegeiftstraße 11, ptr.

Möbliertes Zimmer, paffend für Chepaar, fofort gu vermieten. Alliftatt. Martt 12, 1.

Möbl. Zimmer mit Klavierbenutzung vom 1. Septembe zu vermielen. Brudenftraße 16, 4. Ein gut möbl. Borderzimmer mit sep. Eingang zu vermieten, Coppernitusstraße 39, 3, links.

Möbliertes Zimmer vom 1. 9. gu vermieten. Breiteftr. 22, 2 Gut mobl, Binimer vom 1. 8. d ermieten. Rlosterstraße 7, 3. Besichtigung 121/2-3, 61/2-71/2, Uhr

la möbliertes Zimmer Bilhelmftr. 11, 1, 1 an vermielen. Großesmöbl. Zimmer mit Bab, Gas coll. Benfion au vermie-ten von fofort. Schmiebebergitr. 1, ptr., am Stadipart.

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer Buridengelaß, auch an Ebepaar von so-fort zu vermieten. Talstraße 31, 3. 2 möbl. Zim., Wohn- u. Schlaß, in gef. Lag. an ruh. Wiet. z. verm. Ang. u. P. 2840 an die Gesch der "Bressa" erb.

Wertfütten

(Fallsucht, Krämpfe, allgemeine Erregungszustände der Nerven) alles umsonst angewandt, wende sich sofort an die Aerztliche Heilanstatt für Epilensis.
Berlin W. 35, Kurfürstenstr. 149. Aufklärende Broschüre kostenlos. Herr
Pfarrer E. in S. schreibt, dass er von
7 jährigem Leiden geheilt wurde u. seit
2 1/2 Jahren kein B ü ck f a 11 eingetreten ist. Dr. med. W. Domann. Sprechzeft des Arztes: 12—1 Uhr (ausser Sonnabends und Sonntags).

C.Dombrowski'sche Buchdruckerei Thorn, Katharinenstr. 4.

n Bilchjen, Firniß, Farben, Lade, Biniel-und Malerburften empfiehlt

Hugo Claass. Bohnungsgefuche

3 Zimmer-Wohnung evil. auch 2 oder 4 Zimmer zum 1. Io-nuar 1919 oder früher gesucht. Angebote unter K. 2835 an die Ge-schäftsstelle der "Presse".

Suche von sofort eine 2—3-3immer-Wohnung. Angebote unter J. 2760 an die Geschäftsftelle der "Bresse". Wohnung

von 2-3 Zimmern mit Zubehör, ptr. oder 1 Er., mit Bad, an der Eleftrifcen von älterein, ruhigem herrn von gleich oder 1. Oftober gesucht. Angedote mit Preis unter N. 2888 em die Geschäftsstelle der "Presse".

Alleinstehender herr, ruhiger, anfpruchs. tofer Mieter fucht fleine 2 3immer-Bohnung oder 2 leere Bimmer abzumieten. Riedel, Bithelmftrage .

Mibbl. Zimmer mit Kochgelegenheit von kinderlofen she paar gesucht. Ungebote mit Breisangabe unter 3. 2593 an die Geschäftsstelle der "Presse".

Junge Kriegerfrau, beruflich tätig, sucht kleines möbliertes Zimmer mit etwas Rochgelegenheit evil. Angebote unter R. 2817 an die Geichäftsftelle ber "Breffe".

Gine im Beruf ftebende, gebilbeie Dame fucht möbliertes 3immer in nur gutem Hause. Angebote unter S. 2818 an die Geschäft ssielle der "Presse".

Möbliertes Zimmer mit Morgentaffee und separatem Eingans sucht junger Mann vom 1. 9. 18. Angebote mit Preis unter IB. 2827 of

die Beschäftsstelle ber "Breffe". Möbl. Zimmer mit Bad, pir. oder 1 Treppe, nahe det Elektr., mit auch ohne Benston von älter rem, ruhigem Herrn gesucht. Angebote mit Preisangabe unter O.

2839 an die Beichäftsftelle ber "Breffe" Gesucht auf gleich für Schmiede, Schlosser, Stellmacher, Tischer zu vermieten.

Mintner, Gerechtestraße 30.